

Vorbericht
zum Haushaltsplan der Stadt Bergneustadt
für das Haushaltsjahr 2011

Vorbemerkung zum Haushaltsplan 2011 der Stadt Bergneustadt

1.

Der Haushaltsplan 2011 wurde nach den Bestimmungen des Neuen Kommunalen Finanzmanagement (NKF) aufgestellt. Auf den nachfolgenden Seiten werden wiederum umfangreiche Erläuterungen gegeben, die die Orientierung in dem NKF-Planwerk erleichtern und das Verständnis der Strukturen ermöglichen sollen.

Ein wichtiger Hinweis zur Lesbarkeit vorweg: *Bedingt durch den Einsatz der SAP-Software werden Erträge und Einzahlungen im Planwerk mit einem Minuszeichen (-) versehen, während Aufwendungen und Auszahlungen ohne Vorzeichen positiv dargestellt werden.*

1.1 Das Neue Kommunale Finanzmanagement

Das Gesetz über ein Neues Kommunales Finanzmanagement für Gemeinden im Land Nordrhein-Westfalen verpflichtet die Kommunen, ihre Geschäftsvorfälle nach dem System der doppelten Buchführung in ihrer Finanzbuchhaltung zu erfassen und eine Eröffnungsbilanz aufzustellen. Mit der Umstellung des Haushaltsrechts verfolgt der Landesgesetzgeber folgende wesentliche Reformziele:

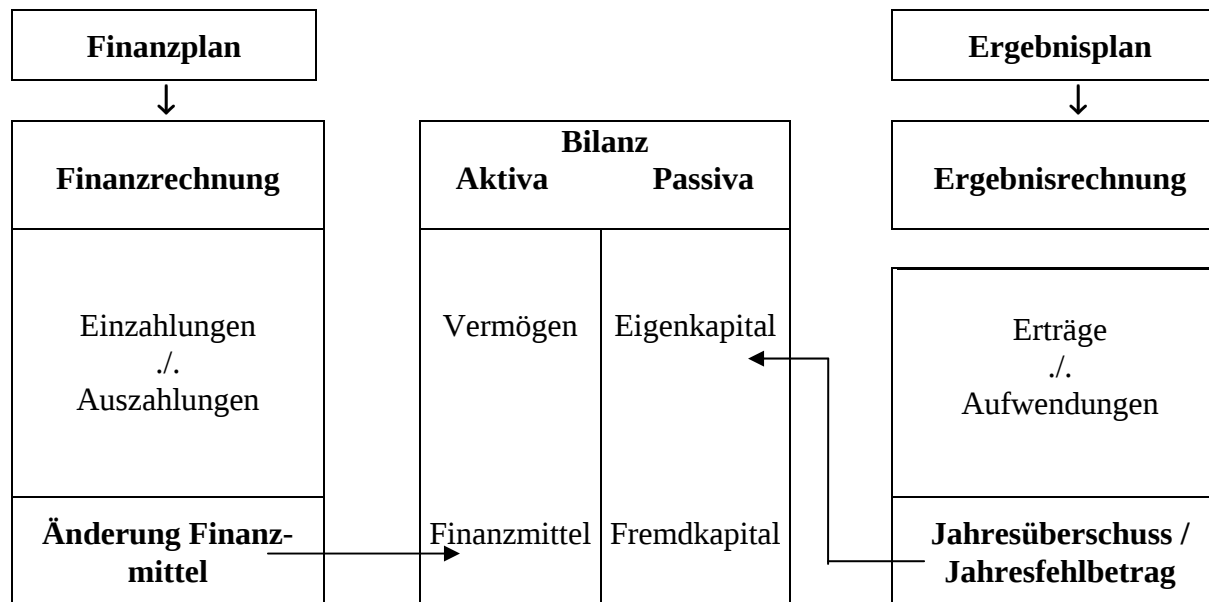
- Einführung einer produktorientierten Haushaltsgliederung
- Übergang vom Geldverbrauchs- auf das Ressourcenverbrauchskonzept
- Vollständige Darstellung des Vermögens in der kommunalen Bilanz
- Einführung der kaufmännischen Buchführung

Letztlich dienen im Zeichen knapper werdender öffentlicher Finanzen diese Ziele alle der Einhaltung der intergenerativen Gerechtigkeit. Mittelfristig soll also vermieden werden, dass die heutige Generation von der Substanz einer Kommune zehrt und so „auf Kosten“ der nächsten Generation wirtschaftet.

Nach dem Wechsel von der Kameralistik auf das Neue Kommunale Finanzmanagement und den entsprechenden Vorgaben des Gesetzgebers in der Gemeindeordnung und der Gemeindehaushaltsverordnung ist die kommunale Haushaltswirtschaft künftig in enger Anlehnung an das Handelsgesetzbuch und die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung abzuwickeln. Bestandteile der Planung und Rechnungslegung im NKF werden insgesamt drei Komponenten sein:

- Ergebnisplan und Ergebnisrechnung
- Finanzplan und Finanzrechnung sowie
- Bilanz

Das Zusammenspiel der drei Komponenten verdeutlicht das nachfolgende Schaubild:



Die zentralen Rechengrößen sind Erträge und Aufwendungen, die in Ergebnisplan und Ergebnisrechnung einfließen. Hierbei sind Erträge der bewertete Zuwachs an Gütern und Dienstleistungen innerhalb einer Rechnungsperiode und Aufwendungen der bewertete Verbrauch von Gütern und Dienstleistungen in einer Rechnungsperiode. Das Gesamtressourcenaufkommen und der Gesamtressourcenverbrauch einer Rechnungsperiode werden mit diesen Rechengrößen in einem geschlossenen System erfasst, ihre Auswirkungen auf das kommunale Vermögen und die Schulden in der Bilanz abgebildet und so die Erhöhung oder Minderung des Eigenkapitals ausgewiesen.

Entscheidend für die Zuordnung zum Haushaltsjahr ist nicht mehr der Zahlungszeitpunkt von Einnahmen und Ausgaben, sondern grundsätzlich der Zeitraum, dem Ressourcenaufkommen (Ertrag) und –verbrauch (Aufwand) zuzurechnen sind. Die neuen Rechengrößen führen dazu, dass zum Beispiel der Werteverzehr des vollständigen kommunalen Anlagevermögens durch die Aufnahme jährlicher Abschreibungen berücksichtigt wird. Ebenso werden in der Ergebnisrechnung künftige Verpflichtungen durch die Bildung von Rückstellungen unter anderem für Pensionszahlungen periodengerecht abgebildet.

Zusätzlich zu dem Buchführungssystem der Wirtschaft werden im NKF in Finanzplan und Finanzrechnung alle Zahlungsströme der Kommune zeitraumbezogen abgebildet. Über die Konten der Finanzrechnung wird die Änderung des Liquiditätssaldos in die Bilanz abgeschlossen. Hauptaufgaben der Finanzplanung und –rechnung sind das Finanzierungs- und Liquiditätsmanagement im kurz- und langfristigen Bereich sowie die haushaltsrechtliche Ermächtigung für investive Ein- und Auszahlungen über die dargestellten Investitionsmaßnahmen im Finanzplan.

In der Bilanz schließlich werden das Vermögen und die Schulden der Kommune stichtagsbezogen in Kontenform dargestellt. Auf der (linken) Aktivseite der Bilanz wird das Vermögen der Kommune mit den zum Bilanzstichtag (31.12. eines Jahres) ermittelten Werten ausgewiesen. Es wird also die Mittelverwendung der Kommune dokumentiert. Die Mittelherkunft beziehungsweise die Finanzierung des Vermögens ergibt sich insbesondere aus den Positionen Eigenkapital und Verbindlichkeiten auf der (rechten) Passivseite der Bilanz. Das Eigenkapital ist jedoch nur eine Rechengröße (Vermögen abzüglich Fremdkapital), deren Gegenwert sich nicht als liquide Mittel auf Bankkonten befindet.

1.2 Grobstruktur der kommunalen Bilanz:

<u>Aktiva</u>	<u>Passiva</u>
1. Anlagevermögen	1. Eigenkapital
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	1.1 Allgemeine Rücklage
1.2 Sachanlagen	1.2 Sonderrücklagen
1.3 Finanzanlagen	1.3 Ausgleichsrücklage
2. Umlaufvermögen	1.4 Jahresüberschuss / -fehlbetrag
2.1 Vorräte	2. Sonderposten
2.2 Forderungen	3. Rückstellungen
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	4. Verbindlichkeiten
2.4 Liquide Mittel	5. Passive Rechnungsabgrenzungsposten
3. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	

1.3 Umstellung auf NKF in Bergneustadt

Zum Umstellungsstichtag, dem 01.01.2008, ist nach § 95 Gemeindeordnung eine Eröffnungsbilanz aufzustellen. Hierzu wurde zunächst eine Inventur durchgeführt, in der die städtischen Vermögensgegenstände, aber auch Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten vollständig aufgenommen wurden. Anhand dieser Inventurergebnisse wurden die Wertansätze der Eröffnungsbilanz auf der Basis vorsichtig geschätzter Zeitwerte ermittelt. Es wurden also für jeden Einrichtungsgegenstand in Schulen, Verwaltung oder sonstigen Einrichtungen der Stadt, aber auch für städtische Grundstücke, Gebäude, Straßen und vieles Andere mehr Wertansätze mit geeigneten Verfahren errechnet und den jeweiligen Bilanzpositionen zugeordnet. Ab Mitte 2008 erfährt die Stadt begleitende Unterstützung bei Erstellung der Eröffnungsbilanz durch ein Wirtschaftsprüfungsbüro. Der nachfolgend abgedruckte Entwurf der Eröffnungsbilanz wurde vom Bürgermeister am 26.11.2010 festgestellt und dem Rat am 08.12.2010 zugeleitet.

Entwurf der Eröffnungsbilanz der Stadt Bergneustadt zum Stichtag 01.01.2008

Stand: 25.11.2010

Aktiva

1. Anlagevermögen		
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	789.050,73 €	
1.2 Sachanlagen		
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte		
1.2.1.1 Grünflächen	10.957.597,73 €	
1.2.1.2 Ackerland	684.906,15 €	
1.2.1.3 Wald, Forsten	958.997,83 €	
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	904.581,34 €	13.506.083,05 €
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte		
1.2.2.1 Kindertageseinrichtungen	8.426.680,00 €	
1.2.2.2 Schulen	48.064.707,00 €	
1.2.2.3 Wohnbauten	1.598.340,00 €	
1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	16.629.754,75 €	74.719.481,75 €
1.2.3 Infrastrukturvermögen		
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	9.321.542,56 €	
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	3.169.716,87 €	
1.2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	0,00 €	
1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	23.570.319,87 €	
1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	42.142.590,96 €	
1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	182.585,22 €	78.386.755,48 €
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	26.452,76 €	
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	60.258,00 €	
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	1.347.114,48 €	
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	368.802,62 €	
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	2.691.284,45 €	
1.3 Finanzanlagen		
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00 €	
1.3.2 Beteiligungen	7.036.048,20 €	
1.3.3 Sondervermögen	2.445.490,26 €	
1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens	134.388,99 €	
1.3.5 Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00 €	
1.3.6 Ausleihungen an Beteiligungen	0,00 €	
1.3.7 Ausleihungen an Sondervermögen	0,00 €	
1.3.8 Sonstige Ausleihungen	0,00 €	
2. Umlaufvermögen		
2.1 Vorräte		
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	46.655,50 €	
2.1.2 Geleistete Anzahlungen	0,00 €	
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen		
2.2.1.1 Gebühren	49.033,14 €	
2.2.1.2 Beiträge	121.359,02 €	
2.2.1.3 Steuern	1.184.068,73 €	
2.2.1.4 Forderungen aus Transferleistungen	0,00 €	
2.2.1.5 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	365.316,62 €	1.719.777,51 €
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen		
2.2.2.1 gegenüber dem privaten Bereich	7.143,65 €	
2.2.2.2 gegenüber dem öffentlichen Bereich	320.478,00 €	
2.2.2.3 gegen verbundene Unternehmen	0,00 €	
2.2.2.4 gegen Beteiligungen	0,00 €	
2.2.2.5 gegen Sondervermögen	0,00 €	327.621,65 €
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände		1.728.689,67 €
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens		0,00 €
2.4 Liquide Mittel	75.074,23 €	
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	129.518,18 €	
Summe Aktiva	185.538.547,51 €	

Passiva

1. Eigenkapital		
1.1 Allgemeine Rücklage	26.370.808,38 €	
1.2 Sonderrücklagen	0,00 €	
1.3 Ausgleichsrücklage	7.239.357,99 €	
1.4 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0,00 €	33.610.166,37 €
2. Sonderposten		
2.1 für Zuwendungen	58.414.959,52 €	
2.2 für Beiträge	10.857.174,10 €	
2.3 für den Gebührenaussgleich	667.186,46 €	
2.4 Sonstige Sonderposten	0,00 €	69.939.320,08 €
3. Rückstellungen		
3.1 Pensionsrückstellungen	13.637.894,00 €	
3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten	0,00 €	
3.3 Instandhaltungsrückstellungen	8.402.575,80 €	
3.4 Sonstige Rückstellungen nach § 36 Abs. 4 und 5	3.933.239,23 €	25.973.709,03 €
4. Verbindlichkeiten		
4.1 Anleihen		0,00 €
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen		
4.2.1 von verbundenen Unternehmen	0,00 €	
4.2.2 von Beteiligungen	0,00 €	
4.2.3 von Sondervermögen	0,00 €	
4.2.4 vom öffentlichen Bereich	26.170.066,50 €	
4.2.5 vom privaten Kreditmarkt	14.414.884,84 €	40.584.951,34 €
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung		6.625.024,35 €
4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen		0,00 €
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		692.819,25 €
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen		0,00 €
4.7 Sonstige Verbindlichkeiten		2.830.745,04 €
5. Passive Rechnungsabgrenzung		5.281.812,05 €
Summe Passiva		185.538.547,51 €

Der festgestellte Entwurf der Eröffnungsbilanz ist nun nach § 95 Absatz 5 GO durch den Rechnungsprüfungsausschuss zu prüfen. Hierbei wird sich dieser eines Dritten als Prüfer bedienen (Beschluss des Rechnungsprüfungsausschusses vom 20.12.2010). Im Anschluss unterliegt die Eröffnungsbilanz nach § 92 Absatz 6 GO in Verbindung mit § 105 GO der überörtlichen Prüfung durch die Gemeindeprüfungsanstalt NRW. Der Jahresabschluss 2008 und darauf aufbauend der Abschluss 2009 können erst aufgestellt werden, nachdem eine geprüfte Eröffnungsbilanz vorliegt.

2. Allgemeiner Überblick

2.1 Entwicklung der Haushaltswirtschaft

Der Haushalt der Stadt Bergneustadt ist seit 2003 defizitär. Es musste ein Haushaltssicherungskonzept aufgestellt werden, das keine aufsichtsbehördliche Genehmigung gefunden hat.

Die Jahresergebnisse der Verwaltungshaushalte stellten sich wie folgt dar (HPL = Haushaltsplan):

Jahr	Jahresbezogener Fehlbedarf laut HPL	Gesamtfehlbetrag laut Jahresrechnung	Jahresbezogener Fehl- betrag laut Jahresrechnung	Altfehlbetrag laut Jahresrechnung
2003	2.091.000 €	1.203.269 €	1.203.269 €	0 €
2004	3.354.000 €	2.007.658 €	804.389 €	1.203.269 €
2005	3.908.000 €	2.529.478 €	521.820 €	2.007.658 €
2006	4.503.000 €	6.701.144 €	4.171.666 €	2.529.478 €
2007	4.367.000 €	9.119.613 €	2.418.468 €	6.701.144 €

Mit Umstellung der kameralen Haushaltsplanung auf das Neue Kommunale Finanzmanagement konnte der Haushaltsplan 2008 ebenfalls nicht ausgeglichen werden. Nach der Haushaltsplanung belief sich der jahresbezogene Fehlbedarf auf 3.235 T€. Nach den Vorschriften der neuen Gemeindeordnung war wiederum ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen. Zum Jahresabschluss 2008 liegen derzeit noch keine gesicherten Zahlen vor. Da jedoch die PPP-Sanierungen (siehe Seite V 35) nicht veranschlagt waren, wird sich das Jahresergebnis 2008 verschlechtern. Andererseits waren Einsparungen zu verzeichnen, so dass der Fehlbetrag 2008 bei etwa 3,9 Mio € liegen dürfte.

Nach der Haushaltsplanung beläuft sich der Fehlbedarf für das Haushaltsjahr 2009 auf 8,7 Mio €. Wie bereits oben erwähnt, liegen noch keine gesicherten Zahlen zum Ergebnis 2009 vor. Im Gesamtergebnisplan wird zur Zeit ein vorläufiges Jahresergebnis von 1,6 Mio € aus-

gewiesen. Im Rahmen der ausstehenden Abschlussarbeiten 2009 werden hier insbesondere noch Aufwandbuchungen für Abschreibungen und Rückstellungen vorzunehmen sein, so dass sich das Ergebnis noch deutlich verschlechtern wird.

Der Fehlbedarf des Ergebnisplans 2010 beträgt nach der Haushaltsplanung 9.756 T€. Die gegenüber dem Vorjahr nochmals deutliche Verschlechterung ist insbesondere auf rückläufige Erträge zurück zu führen. So sinkt der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer um 942 T€ und die Schlüsselzuweisungen des Landes gehen von 9.996 T€ auf 7.873 T€ (-2.123 T€!) zurück.

Nach der Haushaltsplanung beläuft sich der Fehlbedarf des Ergebnisplans 2011 auf 9.192 T€.

Die Ergebnisplanung bis zum Jahr 2014 lässt auch für die Folgejahre Defizite erwarten. Sie werden aus heutiger Sicht in den kommenden Jahren zwischen 8,3 und 8,4 Mio € liegen. Ein struktureller Haushaltsausgleich ist derzeit nicht abzusehen. Bergneustadt wird auch weiterhin Nothaushalts-Kommune bleiben.

Die Kreditermächtigung für Neuaufnahmen wird 2.303,8 T€ betragen. Die Tilgung der Investitionskredite beläuft sich auf 1.604 T€. Von dem Saldo aus Investitionstätigkeit (Auszahlungen abzüglich Einzahlungen) entfallen auf die Abwasserbeseitigung 3.097,7 T€, auf das Bestattungswesen 6,5 T€, auf Straßenreinigung und Abfallbeseitigung 140,3 T€ sowie auf den allgemeinen Haushalt -940,7 T€.

2.2 Haushaltsplan 2011

Der Ergebnisplan beinhaltet alle Erträge und Aufwendungen einer Planungsperiode und ist mit der Gewinn- und Verlustrechnung des kaufmännischen Bereiches vergleichbar. Er gibt einen Überblick über die voraussichtliche finanzwirtschaftliche Entwicklung der Stadt Bergneustadt. Die Frage des Haushaltsausgleichs wird einzig am Resultat des Ergebnisplanes festgemacht: wird das Eigenkapital voraussichtlich vermindert, ist der städtische Haushalt grundsätzlich nicht ausgeglichen.

Der Ergebnisplan 2011 bildet insgesamt 6 Haushaltsjahre ab, und zwar:

- vorläufiges Rechnungsergebnis des Vorvorjahres (2009, siehe oben)
- Planansatz des Vorjahres (2010)
- Planansatz neues Haushaltsjahr (2011)
- Planansätze für die 3 auf das Haushaltsjahr folgenden Jahre (2012-2014)

2.2.1 Gesamtergebnisplan

Im Gesamtergebnisplan (siehe Seiten 2 und 3) werden alle Haushaltspositionen der später abgebildeten Teilergebnispläne zusammengefasst; lediglich die internen Leistungsbeziehungen werden ausschließlich in den Teilplänen nachgewiesen. Da eine Zusammenfassung der Erträge und Aufwendungen in lediglich 13 Positionen naturgemäß nur sehr grob ausfallen kann, sollen nachstehend die Positionen des Gesamtergebnisplanes erläutert werden. Gleichzeitig wird damit ein genereller Überblick über den Gesamtaufbau des Ergebnisplanes möglich.

Die nachstehenden Erläuterungen beschränken sich in der Regel entweder auf besonders umfangreiche Positionen, oder aber auf Positionen von besonderer Bedeutung, die sich durch die Überschrift nicht selbst erklären.

2.2.2 Erträge

Steuern und ähnliche Abgaben

Die Position gliedert sich wie folgt auf

	Ergebnis 2006	Ergebnis 2007	vorl.Ergebnis 2008	vorl.Ergebnis 2009	Plan 2010	Plan 2011
Grundsteuer A	19.376	18.970	19.673	20.971	20.000	20.000
Grundsteuer B	2.126.864	2.123.913	2.195.272	2.297.478	2.230.000	2.240.000
Gewerbesteuer	2.771.022	3.288.180	3.760.511	4.249.528	3.000.000	4.500.000
Gemeindeanteil Einkommensteuer	4.907.070	5.639.234	5.991.062	5.594.386	5.214.200	5.262.500
Gemeindeanteil Umsatzsteuer	578.052	652.434	668.216	703.734	712.500	728.300
Sonstige Vergnügungssteuer	78.247	76.416	78.628	63.937	75.000	140.000
Hundesteuer	68.078	65.104	63.740	63.328	63.500	65.000
Erstattung Solidarbeitrag	0	45.855	0	0	0	0
Kompensationszahlung (2010: einschl. Kinderbonus)	437.997	531.148	527.099	598.467	685.600	622.800
Steuern und ähnliche Abgaben	10.986.706	12.441.254	12.869.800	13.591.829	12.000.800	13.578.600

Die Hebesätze für die **Grundsteuern A und B** wurden zuletzt ab 2008 um jeweils 10 v.H. angehoben, um mit dem zu erwartenden Mehretrag die Erhöhung der Umlage des Aggerverbandes für die Gewässerunterhaltung zu finanzieren. Der Hebesatz für die Grundsteuer A be-

trägt 290 v.H.; der Ansatz 2011 wurde errechnet auf der Grundlage der aktuellen Messbeträge von 6.626 €. Der Hebesatz für die Grundsteuer B beträgt 410 v.H.; der Ansatz 2011 wurde errechnet auf der Grundlage der aktuellen Messbeträge von 545.170 €.

Der **Gewerbsteuerhebesatz** ist zuletzt 2003 auf 430 v.H. angehoben worden und soll bis auf weiteres in dieser Höhe beibehalten werden. Das Veranlagungssoll der Gewerbesteuer 2010 beträgt derzeit 4,1 Mio €; darin enthalten sind laufende Vorauszahlungen in Höhe von 3,1 Mio €. Eine gesicherte Prognose zur Entwicklung des Ertrags aus der Gewerbesteuer ist derzeit nicht möglich; erwartet wird jedoch, dass in 2011 das Gesamtsoll ansteigen wird.

Für das Jahr 2011 wurden die **Hebesätze der Realsteuern** vom Rat in seiner Sitzung am 08.12.2010 in Form einer Hebesatzsatzung festgesetzt.

Der **Beteiligung an der Einkommensteuer** liegt die ab dem Jahr 2009 neu festgesetzte Schlüsselzahl des Landesbetrieb für Information und Technik Nordrhein-Westfalen –IT.NRW- (0,0009656) zu Grunde. Die Berechnung der Einnahmeerwartung für 2011 beruht auf den Ergebnissen der Regionalisierung der Steuerschätzung vom November 2010 (5,45 Mrd. €).

Als Folge der damaligen Abschaffung der Gewerbekapitalsteuer erhalten die Kommunen als Ausgleich einen **Anteil** von 2,2 Prozent am Aufkommen der **Umsatzsteuer**. Die Verteilung erfolgt auf der Grundlage eines von IT.NRW (ab 2009 neu) berechneten Schlüssels (0,000832354). Die Berechnung der Einnahmeerwartung für 2011 beruht auf den vom Land am 23.09.2010 bekannt gegebenen Orientierungsdaten in Verbindung mit den Ergebnissen der Steuerschätzung vom November 2010 (875 Mio €).

Die **Vergnügungssteuer** bemisst sich nach der Anzahl und dem Umsatz der in Bergneustadt aufgestellten Geldspielgeräte; der Ansatz für das Jahr 2011 beruht auf dem derzeitigen Veranlagungsstand.

Bereits in 2005 beschlossen, in den Auswirkungen jedoch erst spürbar ab dem Haushaltsjahr 2008, ist eine Änderung im Gemeindefinanzausgleich. Die bisherige Abrechnung des **Solidarbeitrages** auf der Grundlage der Gesamtsteuerkraft einer Kommune ist ersatzlos gestrichen worden. Nunmehr erfolgt die Festsetzung des Solidarbeitrags abschließend alleine in Anlehnung an die Höhe der Gewerbesteuerentnahmen des jeweiligen Haushaltsjahres.

Die sogenannte **Kompensationszahlung** zum Familienleistungsausgleich wird den Kommunen seit 1998 als Ausgleich für eine Systemumstellung bei der Kindergeldfinanzierung gewährt. Die dadurch verursachten überproportionalen Mindereinnahmen der Kommunen beim Einkommensteueranteil werden durch Abtretung von Umsatzsteueranteilen des Bundes finanziert. Die Verteilung erfolgt nach dem jeweils aktuellen Schlüssel der Einkommensteuerbeteiligung. Die Berechnung der Einnahmeerwartung für 2011 beruht auf den vom Land am 23.09.2010 bekannt gegebenen Orientierungsdaten (645 Mio €) und der Schlüsselzahl für Bergneustadt (0,0009656).

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Die **Schlüsselzuweisungen** 2011 sind in Höhe von 7.751 T€ veranschlagt; in einer 1. Modellrechnung zum Gemeindefinanzierungsgesetz 2011 vom 23.12.2010 werden die Schlüsselzuweisungen vorläufig auf 7.751 T€ berechnet.

Die **Zuweisungen vom Land** beinhalten den auf den Ergebnishaushalt entfallenden Anteile der Sportpauschale (38,7 T€), Zuweisungen für Schulen (302,3 T€), für die Musikschule (3,6 T€), für ausländische Flüchtlinge (35 T€), für Kinder- und Jugendarbeit (16,5 T€) und für Städtebauförderung (25,2 T€).

Die Sportpauschale (53.700 €) soll in 2011 in Höhe von 15 T€ für die Einzäunung des Bolzplatzes an der Begegnungsstätte Hackenberg verwendet werden; der Restbetrag soll in Höhe von 20 T€ für die Tennenplatzsanierung Stentenbergr und in Höhe von 18,7 T€ für die Instandsetzung der Flutlichtanlage Tennenplatz Stentenbergr eingesetzt werden (Rest in Höhe von 31,3 T€ in 2012).

Zweckgebundene **Zuwendungen** für investive Maßnahmen werden **als Sonderposten passiviert**. Entsprechend der Abschreibungsdauer der zugeordneten Vermögensgegenstände sind die Sonderposten anschließend ertragswirksam aufzulösen. Dies gilt in gleicher Weise für Maßnahmen, die aus Mitteln der allgemeinen Investitionspauschale, der Schul- und Bildungspauschale sowie der Sportpauschale finanziert worden sind. Die Summe der Auflösungen ergibt für 2011 einen Betrag von 1.782.832 € (Vorjahr: 1.643.800 €). Der veranschlagte Auflösungsertrag ist nicht liquiditätswirksam.

Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte

Veranschlagt sind hier unter anderem Verwaltungsgebühren (50.050 €), Benutzungsgebühren für die Abwasserbeseitigung (5.806.100 €), Gebühren für die Straßenreinigung (279.700 €), Benutzungsgebühren für Übergangsheime (55.000 €), Elternbeiträge zur Offenen Ganztagschule (106.900 €), Elternbeiträge für Mittagessen (76.200 €), Gebühren für das Bestattungswesen (384.100 €), Entnahmen aus Gebührenaussgleichsrücklagen (408.700 €) und die Auflösung von Sonderposten für Beiträge nach dem BauGB und nach KAG (511.508 €).

Privatrechtliche Leistungsentgelte

Erträge für privatrechtliche Leistungsentgelte sind insbesondere veranschlagt für Mieten und Pachten (335.470 €) sowie Entgelte für Musikurse (175.800 €).

Erträge aus Kostenerstattungen/Umlagen

Erstattungen werden vereinnahmt insbesondere für die Durchführung der Senioren- und Pflegeberatung (51.000 €), vom Abfall-, Sammel- und Transportverband (57.900 €) und vom Aggerverband für Regenüberlaufbecken (51.900 €).

Sonstige ordentliche Erträge

Konzessionsabgaben sind hier veranschlagt in Höhe von 705.000 € (645.000 € für Strom/Gas und 60.000 € für Wasser). Weitere ordentliche Erträge ergeben sich insbesondere aus Buß-/Verwarnungsgeldern (53.000 €), aus Vollstreckungsgebühren und Säumniszuschlägen (38.000 €) sowie aus der Auflösung von Einzelwertberichtigungen auf Forderungen (50.000 €). Aus der Auflösung von Rückstellungen resultieren insgesamt 394.890 €, hiervon entfällt auf den Personalbereich ein Ertrag von 217 T€ (Pensionsrückstellung).

Aktivierte Eigenleistungen

Infolge von Ingenieurleistungen im Fachbereich 3 und durch investive Leistungen des Baubetriebshofs können Personalkosten als abschreibungsfähige Herstellungskosten berücksichtigt werden. Die ertragswirksame Aktivierung vermindert den Personalaufwand des laufenden Jahres und verteilt diesen Aufwand über die Abschreibung auf die Nutzungsdauer des Vermögensgegenstandes. Der Arbeitsaufwand für Investitionsmaßnahmen wird durch Arbeitsaufzeichnungen nachgewiesen und wurde für 2011 mit 89.000 € für Ingenieurleistungen und mit 15.000 € für Leistungen des Baubetriebshofs eingeplant.

Finanzerträge

Hier werden insbesondere die erwarteten Erträge aus Gewinnanteilen an der AggerEnergie GmbH (288 T€), Gewinnanteilen am Wasserkwerk Bergneustadt (95 T€) und Gewinnanteilen der Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt (70 T€) dargestellt.

2.2.3 Aufwendungen

Personalaufwendungen

Bei den Personalaufwendungen wurde gegenüber dem Vorjahr für 2011 eine Steigerungsrate von 0,7 % eingeplant. Die Orientierungsdaten des Innenministeriums vom 23.09.2010 sehen für lineare und strukturelle Steigerungen + 1,0 % vor. Zu den errechneten Personalaufwen-

dungen in Höhe von 5.996 T€ kommen insbesondere hinzu die Beiträge zur Versorgungskasse mit 690 T€, für Beihilfen 50 T€, die Vergütung der Beschäftigten der Musikschule mit 130 T€ und die Zuführung zur Pensionsrückstellung mit 405 T€ (zur Auflösung von Pensionsrückstellungen siehe Ziffer 2.2.2). Für Beihilfen der Versorgungsempfänger wurden 120 T€ veranschlagt.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Unter dieser Position des Ergebnisplanes ist eine Vielzahl von Kostenarten zusammengefasst. Der Gesamtbetrag der hier ausgewiesenen Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sinkt im Vergleich zum Haushaltsjahr 2010 von 12.452 T€ auf 6.341 T€ im Jahr 2011 deutlich. Grund hierfür ist insbesondere, dass in 2010 der Aufwand aus den Sanierungen an Schulgebäuden im Rahmen des PPP-Projektes mit 4.244 T€ entsprechend eingeplant war (siehe auch Ziffer 2.2.7).

Die Bewirtschaftungskosten für Heizung, Strom, Wasser und Grundbesitzabgaben wurden auf der Grundlage der tatsächlichen Aufwendungen in den Jahren 2009 und 2010 und unter Berücksichtigung aller derzeit bekannten Daten zur Energiekostenentwicklung geplant. Für besondere Sanierungsmaßnahmen [523140] an Gebäuden (außer Schulgebäude) sind 137.700 € vorgesehen; insbesondere sind dies:

- Außenanstrich des Feuerwehrgerätehauses in Wiedenest (20.000 €)
- Außenanstrich des Übergangsheimes Zum Dreiert 27 c/d (7.000 €)
- Erneuerung von Bädern und WC's sowie Austausch von Innentüren im Übergangsheimes Zum Dreiert 27 e/f (17.000 €)
- Außenanstrich der Begegnungsstätte Hackenberg (27.000 €)
- Bodenanstrich im Heizöllageraum des Bürgerhauses Belmicke (7.000 €)
- Erneuerung der Heizungsanlage im Bürgerhaus Neuenothe und Bodensanierung im Erdgeschoss (20.000 €)
- Sanierung der WC's und Erneuerung der Markisen im AWO-Kindergarten Vossbicke (12.000 €)
- Sanierung der WC's und Erneuerung der Markisen im JUH-Kindergarten Sonnenkamp (20.000 €)
- Erneuerung der Fenster in der Leichenhalle Oststraße (3.500 €)

Bilanzielle Abschreibungen

Die hier berücksichtigten Abschreibungen für die Abnutzung des Anlagevermögens sollen, soweit sie nicht durch die Auflösung von Sonderposten neutralisiert werden, erwirtschaftet werden. Insoweit kommt es dadurch im Vergleich zum kameralen Haushalt zu einer zusätzlichen Belastung des Haushaltsausgleiches. Abschreibungen führen jedoch nicht unmittelbar zu Auszahlungen. Im Vergleich zum Vorjahr kommt es insbesondere auf der Ebene der Teilergebnispläne zu teilweise deutlichen Verschiebungen der Veranschlagungen, weil im Haushaltsjahr 2011 die Abschreibungen für Altanlagen auf Basis der im Entwurf der Eröffnungsbilanz (Seite V 23) berücksichtigten Vermögenswerte und Restnutzungsdauern berechnet wurden.

Transferaufwendungen

Laut Definition sind Transferaufwendungen Leistungen der Stadt an Dritte, die keinen Anspruch auf eine konkrete Gegenleistung beinhalten. Es sind die „verlorenen Zuschüsse“, die den Haushalt belasten, ohne dass dadurch ein messbarer Ertrag erzielt werden könnte. Der Vollständigkeit halber muss darauf hingewiesen werden, dass einem Teil der Transferaufwendungen auch Landeszuschüsse gegenüber stehen. Transferaufwendungen stellen den mit Abstand größten Block dar.

Die Transferaufwendungen enthalten unter anderem die

- Weiterleitung eines Teilbetrages der Schulpauschale an den Sonderschulzweckverband (12.800 €)
- Umlage an den Aggerverband für Schmutzwasser- und Niederschlagswassereinleitung (2.702.200 €)
- Umlage an den Aggerverband für die Gewässerunterhaltung (88.500 €)
- Einmalige und laufende Leistungen für Asylbewerber (154.500 €)
- Krankenhilfe für Asylbewerber (50.000 €)
- Beteiligung der Stadt Bergneustadt an der Krankenhausfinanzierung des Landes (225.000 €)
- Betriebskostenzuschuss für das Freibad (135.500 €)
- Kreisumlage (14.527.000 €)
- Gewerbesteuerumlage (366.000 €)
- Zuschlag zur Gewerbesteuerumlage (366.000 €)

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Die Aufwendungen verteilen sich auf eine Vielzahl von Kostenarten; aus der nachstehenden Tabelle sind die größeren Posten ersichtlich. Die Bezeichnungen sind weitgehend selbsterklärend, deshalb wird auf detaillierte Ausführungen an dieser Stelle verzichtet.

	2011	
- Aus- und Fortbildung, Umschulung	62.500	
- Reisekosten	11.540	
- Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	15.890	
- Miete für Betriebs- und Geschäftsausstattung	68.650	
- Prüfung, Beratung, Rechtsschutz	127.710	(nachstehend erläutert)
- Aufwendungen ehrenamtliche und sonstige Tätigkeit	163.400	
- Aufwendungen für Inanspruchnahme von Rechten/Diensten aufgrund Vertrag	304.100	(nachstehend erläutert)
- Büromaterial	54.050	

- Verbrauchsmaterial	70.250
- Zeitungen und Fachliteratur	23.760
- Porto	48.100
- Telefon	35.620
- Andere sonstige Geschäftsaufwendungen	23.150
- Passformulare (Bundesdruckerei)	91.280
- Haftpflichtversicherung	46.400
- Unfallversicherung	170.470
- Gebäudeversicherung	58.950
- Kfz-Versicherung	29.520
- Beiträge zu Verbänden und Vereinen	16.820
- Erstattungszinsen Gewerbesteuer	15.000

Der Ansatz für Prüfung, Beratung und Rechtsschutz beinhaltet unter anderem

- Beratungsleistungen kommunales Finanz- und Zinsmanagement (30.000 €)
- Beratungsleistungen zur Aufstellung des ersten Jahresabschlusses (12.000 €)
- PPP Vertrags- und Baucontrolling (28.910 €)

In dem unter dem Sachkonto „Aufwendungen für Inanspruchnahme von Rechten und Diensten aufgrund eines Vertrages (dauerhaft)“ veranschlagten Betrag sind insbesondere enthalten

- Kanalreinigung durch den Aggerverband (60.300 €)
- Reinigung der Straßeneinläufe (22.000 €)
- Betriebs- und Unterhaltungskosten für den Abwassersammler Oberagger der Stadt Gummersbach (51.800 €)
- Kehrdienst durch die Stadt Gummersbach im Rahmen interkommunaler Zusammenarbeit (58.100 €)
- Straßenwinterdienst durch Unternehmer und durch den Landschaftsverband (77.100 €)
- Personalkosten- und Beihilfeberechnung durch die Rheinische Versorgungskasse (33.100 €)

Finanzaufwendungen

Im Vergleich zum Haushaltsansatz des Vorjahres (3.091 T€) steigen die für 2011 veranschlagten Zinsen um 136 T€ an. Begründet ist die Erhöhung durch den Anstieg für den Zinsaufwand aus der PPP-Maßnahme (+ 248 T€, siehe auch Ziffer 2.2.7). Für langfristige Darlehn wurden die Zinsen detailliert ermittelt und mit 1.713 T€ (Vorjahr: 1.837 T€) veranschlagt. Dabei wurden für Neuaufnahmen 5,0 % ange-

setzt. Im Übrigen richtet sich die Veranschlagung nach der jeweiligen Zinsvereinbarung. Zinsen für Liquiditätskredite (kalkuliert mit 2,5 %) sind in Höhe von 547 T€ berücksichtigt.

Haushaltsausgleich

Der Haushaltsausgleich wird nach § 75 Gemeindeordnung (GO) einzig an Ergebnisplan und -rechnung festgemacht. Der Haushalt ist demnach ausgeglichen, wenn der Gesamtbetrag der Erträge die Höhe des Gesamtbetrages der Aufwendungen erreicht oder übersteigt. Der vorgelegte Haushalt ist weder für 2011 noch für die Finanzplanungsjahre bis 2014 ausgeglichen.

	2011	2012	2013	2014
Erträge	- 34.228.412	- 34.749.187	- 35.927.613	- 36.832.169
Aufwendungen	43.420.243	43.075.378	44.363.526	45.224.458
Fehlbedarf	9.191.831	8.326.191	8.435.913	8.392.289

Die absehbare Entwicklung der Haushaltswirtschaft ist anhand der Ergebnisplanung bis zum Jahr 2014 dargestellt. Ausgehend von den Werten des Eröffnungsbilanzentwurfs mit Stand 25.11.2010 ergibt sich die folgende voraussichtliche Entwicklung des Eigenkapitals:

Bilanzposition	Eröffnungsbilanz 01.01.2008	Planwert zum 31.12.2008	Planwert zum 31.12.2009	Planwert zum 31.12.2010	Planwert zum 31.12.2011	Planwert zum 31.12.2012	Planwert zum 31.12.2013	Planwert zum 31.12.2014
Allgemeine Rücklage (Jahresergebnis eingerechnet)	26.370.808 €	26.370.808 €	20.955.792 €	11.199.365 €	2.007.534 €	-6.318.657 €	-14.754.570 €	-23.146.859 €
Sonderrücklagen	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Ausgleichsrücklage	7.239.358 €	3.239.358 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Jahresüberschuss	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Jahresfehlbetrag	0 €	4.000.000 €	8.654.374 €	9.756.427 €	9.191.831 €	8.326.191 €	8.435.913 €	8.392.289 €

Im Jahre 2012 wird voraussichtlich der Eigenkapitalverzehr eintreten.

2.2.4 Gesamtfinanzplan

Im Finanzplan (siehe Seiten 15 - 17) werden alle Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit und für Investitionen ausgewiesen, die das Geldvermögen der Stadt verändern. Ziel des Finanzplanes ist die Planung der Liquidität und die Festlegung des gegebenenfalls notwendig werdenden Kreditbedarfes für Investitionen im Haushaltsjahr beziehungsweise im Planungszeitraum.

Im vorliegenden Haushaltsplan sind die veranschlagten Investitionen tabellarisch ab Seite 329 aufgelistet. Außerdem sind ab Seite 345 die investiven Maßnahmen in Form des ehemaligen kameralen Investitionsprogramms abgedruckt; an dieser Stelle sind die Investitionsmaßnahmen auch erläutert.

Mit Umstellung auf das Neue Kommunale Finanzmanagement werden ab dem Haushaltsjahr 2008 auch „geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG) unterhalb der Wertgrenze von 410 € netto“ veranschlagt. Diese Anschaffungen werden unter einer gesonderten Kostenart geführt und führen zu einer unmittelbaren Gesamtabschreibung innerhalb des Haushaltsjahres.

2.2.5 Finanzierungstätigkeit, Schuldenentwicklung

In den Zeilen 33 und 34 des Gesamtfinanzplanes werden Tilgungszahlungen für aufgenommene Kredite und die Einzahlungen aus neu aufzunehmenden Krediten dargestellt. Insoweit wird auch auf die „Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten“ auf Seite 328 verwiesen.

2.2.6 Schulen

Bereits ab dem Haushaltsjahr 1995 wurden für die Bergneustädter Schulen Finanzbudgets zur gemeinsamen Mittelbewirtschaftung eingerichtet. In diesen Budgets wurden insbesondere Mittel für die Unterhaltung und Anschaffung von Schulinventar, Miete für Fotokopiergeräte, Schulsachkosten, Lernmittel nach dem Lernmittelfreiheitsgesetz und Geschäftsausgaben bereitgestellt. Sinkende Schülerzahlen haben aufgrund der festgelegten Berechnungssystematik in den vergangenen Jahren (insbesondere bei Grundschulen) zu teilweise deutlichen Ansatzreduzierungen geführt. Ab dem Haushaltsjahr 2008 werden diese Auswirkungen durch die Festlegung eines Sockelbetrages abgefedert. Dazu wurden die Mittel für Schulinventar, Kopierermiete und Geschäftsausgaben zu einem Sockel zusammengefasst, während die Ansätze für Schulsachkosten und Lernmittel auch weiterhin entsprechend der Schülerzahl variabel sind.

Für die Schulbudgets des Jahres 2011 ergeben sich folgende Beträge:

- GGS Bursten	24.650 €	einschließlich 400 € für den Erwerb von GWG (s.u.)
- GGS Hackenberg	19.150 €	einschließlich 400 € für den Erwerb von GWG (s.u.)
- GGS Wiedenest	13.500 €	einschließlich 400 € für den Erwerb von GWG (s.u.)

- KGS Bergneustadt 12.100 € einschließlich 400 € für den Erwerb von GWG (s.u.)
- Hauptschule 44.450 € einschließlich 2.000 € für den Erwerb von GWG (s.u.)
- Realschule 49.750 € einschließlich 2.000 € für den Erwerb von GWG (s.u.)
- Gymnasium 57.400 € einschließlich 2.000 € für den Erwerb von GWG (s.u.).

Für die Beschaffung von beweglichen Vermögensgegenständen (einschließlich Unterrichtsbedarf) werden für die weiterführenden Schulen jährlich ein Sockelbetrag von je 1.500 € und weitere insgesamt 7.500 € -aufgeteilt nach der Anzahl der Schüler- bereitgestellt. Für die Grundschulen wird ein Gesamtbetrag von 7.500 € -aufgeteilt nach der Anzahl der Schüler- bereitgestellt. Investive Auszahlungen in 2011:

- GGS Bursten 2.400 € zuzüglich 400 € für den Erwerb von GWG
- GGS Hackenberg 1.700 € zuzüglich 400 € für den Erwerb von GWG
- GGS Wiedenest 1.700 € zuzüglich 400 € für den Erwerb von GWG
- KGS Bergneustadt 1.700 € zuzüglich 400 € für den Erwerb von GWG
- Hauptschule 3.200 € zuzüglich 2.000 € für den Erwerb von GWG
- Realschule 4.200 € zuzüglich 2.000 € für den Erwerb von GWG
- Gymnasium 4.600 € zuzüglich 2.000 € für den Erwerb von GWG.

2.2.7 PPP-Maßnahme Schulen

Der am 30.01.2008 abgeschlossene und am 01.03.2008 in Kraft getretene PPP-Vertrag mit der Fa. SKE Facility Management GmbH, Mannheim beinhaltet die Sanierung (Instandsetzungen und Neuinvestitionen) aller 7 Bergneustädter Schulen und Nebengebäude bis zum 06.09.2010 und den laufenden Betrieb bis zum 31.12.2032. Hierfür ist ein monatliches Nutzungsentgelt (siehe unten Zeile 10) zu zahlen, das nach Durchführung der beiden Sanierungsphasen ab August 2009 und September 2010 um den jeweiligen Kapitaldienst für die Sanierungen und die Kosten der Zwischenfinanzierung ansteigt.

Nach den Grundsätzen doppischer Buchführung sind die Instandsetzungen zum Zeitpunkt des Entstehens als Aufwand in die Ergebnisrechnung einzustellen. Für die bereits am 01.01.2008 festgestellten unterlassenen Instandhaltungen wird in der NKF-Eröffnungsbilanz 2008 eine Rückstellung gebildet, die im Jahr der Durchführung dieser Instandhaltung aufgelöst wird (siehe unten Zeile 6). Die unterlassenen Instandhaltungen belasten den Ergebnishaushalt nicht. Im Anlagevermögen der Eröffnungsbilanz werden die Schulobjekte wertmäßig so berücksichtigt, als ob diese Instandsetzungen bereits durchgeführt wären.

Im Haushaltsplan 2008 beschränkte sich die Veranschlagung auf die Nutzungsentgelte. Dies hat sich als falsch herausgestellt. Tatsächlich müssen auch bereits 2008 die Instandsetzungen als Aufwand gebucht werden. Ein Teil der Instandsetzungen 2008 bis 2010 wird aus den laufenden Zahlungen auf das Instandhaltungskonto des PPP-Vertrages finanziert. Um eine Doppelveranschlagung zu vermeiden, werden

diese Zahlungen nur zu 50 % (2011: 50 % = 531.200 €) als Aufwand je Schule (siehe unten Zeile 2) berücksichtigt. Ab 2013 sind diese Zahlungen zu 100 % im Aufwand enthalten.

Der im Ergebnisplan enthaltene Aufwand ist für die Jahre 2008 bis 2010 deutlich höher als das Nutzungsentgelt. Ab 2011 bis zum Ende der Betriebsphase 2032 tritt grundsätzlich der umgekehrte Fall ein. Allerdings ist das Nutzungsentgelt zahlungswirksam und belastet somit die Liquidität. Der im Ergebnisplan dargestellte Aufwand (siehe unten Zeile 7) stellt sich zu den aus dem Ergebnisplan tatsächlich zu zahlenden Nutzungsentgelten (einschließlich Zinsen, siehe unten Zeile 8) wie folgt dar (siehe nachstehende Übersichten):

2008 = + 1.278.000 € **2009** = + 3.640.880 € **2010** = + 1.260.500 € **2011** = – 519.060 € **2012** = – 541.900 € **2013 ff** = 0 €

GGs Bursten, Produkt 03.01.01

Aufwand / Auszahlungen einschl. Projektänderungsanträgen	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
1 Instandsetzungskosten der Sanierungsphasen	0	432.000	432.000	760	0	0	0
2 Aufwand Instandsetzungskonto	0	48.600	49.500	50.500	51.500	105.040	107.150
3 Laufende Betriebskosten	268.800	202.180	129.500	170.320	175.570	180.970	186.560
4 Zinsen	0	0	29.600	83.720	81.550	79.300	76.940
5 Summe laufende Kosten	268.800	682.780	640.600	305.300	308.620	365.310	370.650
6 Auflösung Rückstellung für unterlassene Instandsetzungen	0	-190.000	-190.000	0	0	0	0
7 Effektive Belastung des Teilergebnisplans (Teilprodukt PPP)	268.800	492.780	450.600	305.300	308.620	365.310	370.650
8 Nutzungsentgelt ohne Tilgung	268.800	299.220	258.100	355.040	360.120	365.310	370.650
9 Tilgung	0	0	14.400	43.980	46.180	48.470	50.890
10 Nutzungsentgelt mit Tilgung - zahlungswirksam	268.800	299.220	272.500	399.020	406.300	413.780	421.540
11 Investive Sanierungskosten	0	347.000	347.000	0	0	0	0

GGH Hackenberg, Produkt 03.01.03

Aufwand / Auszahlungen einschl. Projektänderungsanträgen	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
1 Instandsetzungskosten der Sanierungsphasen	0	0	1.957.000	760	0	0	0
2 Aufwand Instandsetzungskonto	0	55.300	56.300	57.500	58.700	119.600	122.000
3 Laufende Betriebskosten	264.500	182.250	145.700	141.970	146.710	151.640	156.730
4 Zinsen	0	0	38.900	115.180	112.910	109.750	106.420
5 Summe laufende Kosten	264.500	237.550	2.197.900	315.410	318.320	380.990	385.150
6 Auflösung Rückstellung für unterlassene Instandsetzungen	0	0	-1.117.000	0	0	0	0
7 Effektive Belastung des Teilergebnisplans (Teilprodukt PPP)	264.500	237.550	1.080.900	315.410	318.320	380.990	385.150
8 Nutzungsentgelt ohne Tilgung	264.500	292.750	297.200	372.150	377.020	380.990	385.150
9 Tilgung	0	0	19.200	61.690	65.330	68.540	71.930
10 Nutzungsentgelt mit Tilgung - zahlungswirksam	264.500	292.750	316.400	433.840	442.350	449.530	457.080
11 Investive Sanierungskosten	0	0	54.000	0	0	0	0

GGH Wiedenest, Produkt 03.01.05

Aufwand / Auszahlungen einschl. Projektänderungsanträgen	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
1 Instandsetzungskosten der Sanierungsphasen	1.458.000	174.000	0	760	0	0	0
2 Aufwand Instandsetzungskonto	0	34.000	34.500	35.300	36.000	73.450	74.900
3 Laufende Betriebskosten	159.200	106.850	88.100	74.410	76.760	79.190	81.810
4 Zinsen	0	31.840	76.400	74.450	72.490	70.470	68.340
5 Summe laufende Kosten	1.617.200	346.690	199.000	184.920	185.250	223.110	225.050
6 Auflösung Rückstellung für unterlassene Instandsetzungen	-949.000	-100.000	0	0	0	0	0
7 Effektive Belastung des Teilergebnisplans (Teilprodukt PPP)	668.200	246.690	199.000	184.920	185.250	223.110	225.050
8 Nutzungsentgelt ohne Tilgung	159.200	206.530	233.500	219.460	221.250	223.110	225.050
9 Tilgung	0	15.410	38.400	40.320	42.330	44.430	46.640
10 Nutzungsentgelt mit Tilgung - zahlungswirksam	159.200	221.940	271.900	259.780	263.580	267.540	271.690
11 Investive Sanierungskosten	66.000	50.000	0	0	0	0	0

KGS Bursten, Produkt 03.01.07

Aufwand / Auszahlungen einschl. Projektänderungsanträgen	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
1 Instandsetzungskosten der Sanierungsphasen	160.000	81.000	0	760	0	0	0
2 Aufwand Instandsetzungskonto	0	26.200	26.600	27.200	27.700	56.520	57.660
3 Laufende Betriebskosten	134.300	96.680	134.100	81.950	84.470	87.070	89.750
4 Zinsen	0	1.330	4.200	4.040	3.970	3.900	3.830
5 Summe laufende Kosten	294.300	205.210	164.900	113.950	116.140	147.490	151.240
6 Auflösung Rückstellung für unterlassene Instandsetzungen	-77.000	0	0	0	0	0	0
7 Effektive Belastung des Teilergebnisplans (Teilprodukt PPP)	217.300	205.210	164.900	113.950	116.140	147.490	151.240
8 Nutzungsentgelt ohne Tilgung	134.300	150.220	191.500	140.390	143.840	147.490	151.240
9 Tilgung	0	640	2.000	2.080	2.170	2.260	2.360
10 Nutzungsentgelt mit Tilgung - zahlungswirksam	134.300	150.860	193.500	142.470	146.010	149.750	153.600
11 Investive Sanierungskosten	104.000	0	17.700	0	0	0	0

Summe aller Grundschulen

Aufwand / Auszahlungen einschl. Projektänderungsanträgen	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
1 Instandsetzungskosten der Sanierungsphasen	1.618.000	687.000	2.389.000	3.040	0	0	0
2 Aufwand Instandsetzungskonto	0	164.100	166.900	170.500	173.900	354.610	361.710
3 Laufende Betriebskosten	826.800	587.960	497.400	468.650	483.510	498.870	514.850
4 Zinsen	0	33.170	149.100	277.390	270.920	263.420	255.530
5 Summe laufende Kosten	2.444.800	1.472.230	3.202.400	919.580	928.330	1.116.900	1.132.090
6 Auflösung Rückstellung für unterlassene Instandsetzungen	-1.026.000	-290.000	-1.307.000	0	0	0	0
7 Effektive Belastung des Teilergebnisplans (Teilprodukt PPP)	1.418.800	1.182.230	1.895.400	919.580	928.330	1.116.900	1.132.090
8 Nutzungsentgelt ohne Tilgung	826.800	948.720	980.300	1.087.040	1.102.230	1.116.900	1.132.090
9 Tilgung	0	16.050	74.000	148.070	156.010	163.700	171.820
10 Nutzungsentgelt mit Tilgung - zahlungswirksam	826.800	964.770	1.054.300	1.235.110	1.258.240	1.280.600	1.303.910
11 Investive Sanierungskosten	170.000	397.000	418.700	0	0	0	0

Hauptschule, Produkt 03.02.01

Aufwand / Auszahlungen einschl. Projektänderungsanträgen	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
1 Instandsetzungskosten der Sanierungsphasen	0	2.839.000	48.000	3.040	0	0	0
2 Aufwand Instandsetzungskonto	0	113.300	115.500	117.800	120.200	245.120	250.030
3 Laufende Betriebskosten	565.400	402.260	319.800	330.340	339.880	349.840	360.120
4 Zinsen	0	191.650	456.900	447.890	436.510	424.140	411.140
5 Summe laufende Kosten	565.400	3.546.210	940.200	899.070	896.590	1.019.100	1.021.290
6 Auflösung Rückstellung für unterlassene Instandsetzungen	0	-101.000	0	0	0	0	0
7 Effektive Belastung des Teilergebnisplans (Teilprodukt PPP)	565.400	3.445.210	940.200	899.070	896.590	1.019.100	1.021.290
8 Nutzungsentgelt ohne Tilgung	565.400	820.440	1.007.700	1.013.830	1.016.790	1.019.100	1.021.290
9 Tilgung	0	92.770	230.900	244.590	257.180	269.860	283.290
10 Nutzungsentgelt mit Tilgung - zahlungswirksam	565.400	913.210	1.238.600	1.258.420	1.273.970	1.288.960	1.304.580
11 Investive Sanierungskosten	4.000.000	4.967.000	0	13.700	0	0	0

Realschule, Produkt 03.03.01

Aufwand / Auszahlungen einschl. Projektänderungsanträgen	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
1 Instandsetzungskosten der Sanierungsphasen	500.000	800.000	687.000	3.030	0	0	0
2 Aufwand Instandsetzungskonto	0	102.600	104.600	106.700	108.900	222.010	226.460
3 Laufende Betriebskosten	451.700	296.610	322.100	270.480	280.220	290.360	300.880
4 Zinsen	0	0	3.200	3.650	3.770	3.830	3.890
5 Summe laufende Kosten	951.700	1.199.210	1.116.900	383.860	392.890	516.200	531.230
6 Auflösung Rückstellung für unterlassene Instandsetzungen	-250.000	-400.000	-480.000	0	0	0	0
7 Effektive Belastung des Teilergebnisplans (Teilprodukt PPP)	701.700	799.210	636.900	383.860	392.890	516.200	531.230
8 Nutzungsentgelt ohne Tilgung	451.700	501.770	534.500	487.530	501.790	516.200	531.230
9 Tilgung	0	0	0	250	310	320	330
10 Nutzungsentgelt mit Tilgung - zahlungswirksam	451.700	501.770	534.500	487.780	502.100	516.520	531.560
11 Investive Sanierungskosten	0	1.120.000	404.100	6.900	0	0	0

Gymnasium, Produkt 03.04.01

Aufwand / Auszahlungen einschl. Projektänderungsanträgen	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
1 Instandsetzungskosten der Sanierungsphasen	436.000	1.413.000	1.120.000	3.030	0	0	0
2 Aufwand Instandsetzungskonto	0	130.900	133.500	136.200	138.900	283.240	288.920
3 Laufende Betriebskosten	614.600	408.310	369.300	317.120	327.480	338.190	349.290
4 Zinsen	0	18.680	109.200	237.220	232.180	225.680	218.320
5 Summe laufende Kosten	1.050.600	1.970.890	1.732.000	693.570	698.560	847.110	856.530
6 Auflösung Rückstellung für unterlassene Instandsetzungen	0	-797.000	-676.000	0	0	0	0
7 Effektive Belastung des Teilergebnisplans (Teilprodukt PPP)	1.050.600	1.173.890	1.056.000	693.570	698.560	847.110	856.530
8 Nutzungsentgelt ohne Tilgung	614.600	688.730	745.500	826.740	837.460	847.110	856.530
9 Tilgung	0	9.040	54.000	127.760	135.560	142.200	149.200
10 Nutzungsentgelt mit Tilgung - zahlungswirksam	614.600	697.770	799.500	954.500	973.020	989.310	1.005.730
11 Investive Sanierungskosten	815.000	300.000	510.000	6.900	0	0	0

Summe aller Schulen

Aufwand / Auszahlungen einschl. Projektänderungsanträgen	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
1 Instandsetzungskosten der Sanierungsphasen	2.554.000	5.739.000	4.244.000	12.140	0	0	0
2 Aufwand Instandsetzungskonto	0	510.900	520.500	531.200	541.900	1.104.980	1.127.120
3 Laufende Betriebskosten	2.458.500	1.695.140	1.508.600	1.386.590	1.431.090	1.477.260	1.525.140
4 Zinsen	0	243.500	718.400	966.150	943.380	917.070	888.880
5 Summe laufende Kosten	5.012.500	8.188.540	6.991.500	2.896.080	2.916.370	3.499.310	3.541.140
6 Auflösung Rückstellung für unterlassene Instandsetzungen	-1.276.000	-1.588.000	-2.463.000	0	0	0	0
7 Effektive Belastung des Teilergebnisplans (Teilprodukt PPP)	3.736.500	6.600.540	4.528.500	2.896.080	2.916.370	3.499.310	3.541.140
8 Nutzungsentgelt ohne Tilgung	2.458.500	2.959.660	3.268.000	3.415.140	3.458.270	3.499.310	3.541.140
9 Tilgung	0	117.860	358.900	520.670	549.060	576.080	604.640
10 Nutzungsentgelt mit Tilgung - zahlungswirksam	2.458.500	3.077.520	3.626.900	3.935.810	4.007.330	4.075.390	4.145.780
11 Investive Sanierungskosten	4.985.000	6.784.000	1.332.800	27.500	0	0	0

3. Kosten- und Leistungsrechnung

3.1 Interne Leistungsbeziehungen / Kosten- und Leistungsrechnung

Die Zielsetzung der produktorientierten Haushaltsplanung und der Rechnungslegung liegt in der vollständigen Abbildung des Ressourcenverbrauchs für die gesamte Geschäftstätigkeit der Stadt Bergneustadt. Um dieses Ziel zu erreichen, ist es erforderlich, die internen Leistungsbeziehungen auf der Produktgruppenebene in Planung und Rechnung in den Teilergebnisplänen darzustellen. Die Kosten- und Leistungsrechnung ermöglicht eine differenzierte Betrachtungsweise von Produkten und Kostenstellen und unterstützt damit das Streben nach einer sparsamen und wirtschaftlichen Haushaltsführung.

Gemäß § 17 GemHVO müssen sich die internen Leistungsbeziehungen in Ertrag und Aufwand ausgleichen. Zur Abbildung und Berechnung der internen Leistungsbeziehungen wurde ein umfassendes Verrechnungsmodell im Rahmen der Kosten- und Leistungsrechnung geschaffen. Nach den örtlichen Bedürfnissen der Gemeinde soll eine Kosten- und Leistungsrechnung zur Unterstützung der Verwaltungssteuerung und für die Beurteilung der Wirtschaftlichkeit und Leistungsfähigkeit bei der Aufgabenerfüllung geführt werden. Der Bürgermeister regelt die Grundsätze über Art und Umfang der Kosten- und Leistungsrechnung und legt sie dem Rat hiermit zur Kenntnis vor.

Als Verrechnungsschlüssel dienen statistische Kennzahlen (zum Beispiel Anzahl der Beschäftigten, Nutzungsverhalten und Inanspruchnahme von Dienstleistungen, Grundflächen, Anzahl der Fahrzeuge, Anhänger, Geräte und Maschinen gegebenenfalls mit differenzierter Gewichtung). Die interne Leistungsverrechnung ersetzt nicht die Gebührenbedarfsberechnung innerhalb der kostenrechnenden Einrichtungen.

3.2 Grundzüge des Verrechnungssystems der Stadt Bergneustadt

Soweit Kosten unmittelbar einem Produkt zuzuordnen sind, werden sie als Produkteinzelkosten direkt auf dem jeweiligen Produkt gebucht. Erträge sind in der Regel immer einem Produkt zuzuordnen.

Ist eine eindeutige Zuordnung der Kosten auf ein Produkt nicht möglich oder aus Gründen der Transparenz nicht sinnvoll, so erfolgt eine Verbuchung auf Kostenstellen. Kostenstellen werden unterschieden in Vorkostenstellen sowie in Endkostenstellen. Zu den Vorkostenstellen gehören die für allgemeine Verrechnungen eingerichteten Hilfskostenstellen sowie die Objektkostenstellen (Liegenschaften, Gebäude, Fahrzeuge, Geräte usw.). Endkostenstellen sind in der Regel eingerichtet für Organisationseinheiten in der Verwaltung und gliedern sich in Management-, Service- und Fachkostenstellen. Die zu verrechnenden Kostenstellen werden anschließend nach einem vereinbarten Schlüssel an die entsprechende Endkostenstelle oder das Produkt verrechnet. Die interne Leistungsverrechnung erfolgt, wie auch in dem nachfolgenden Schaubild dargestellt, in mehreren Stufen:

Verrechnungsmodell der Stadt Bergneustadt in SAP:

Stand: 02.02.2008

Kontierungsobjekte							
Vor-Kostenstellen		End-Kostenstellen			Produktkatalog		
Hilfs-KST	Objekt-KST	Management-KST	Service-KST	Fach-KST	Management-Produkte	Service-Produkte	Externe Produkte
H-KST	O-KST	M-KST	S-KST	F-KST	M-PSP	S-PSP	E-PSP
1100-9999	10000-99999	100000-999999	100000-999999	100000-999999	1.bb.gg.pp.tt	1.bb.gg.pp.tt	1.bb.gg.pp.tt

Verrechnungstechniken:

Verrechnungstechniken	
1	Hilfs-Verteilung V11
2	Objekt - Umlage U11 (9411nn)
3	Management - Umlage U31 (9431nn)
4	Service - Umlage U32 (9432nn)
5	Fach - Umlage U33 (9433nn)
6	Managementproduktuml. U41 (9441nn)
7	Serviceproduktumlage (Saldo) U42 (9442nn)

1. Stufe: Hilfs-Verteilung V 11

Bei der Hilfsverteilung werden die Hilfskostenstellen nach bestimmten Schlüsseln auf die entsprechenden Objekt-, Management-, Service-beziehungsweise Fachkostenstellen verteilt. Sie können nicht direkt auf die Produkte abgerechnet werden, sondern benötigen als Zwischenstation immer eine Objekt- oder Endkostenstelle. Hierbei bleibt die Ursprungskostenart mit ihrer Bezeichnung erhalten. Die Verteilungsschlüssel sind zum Beispiel die Anzahl der Beschäftigten, prozentualer Beschäftigtenanteil, Nutzungsanteile an Dienstleistungen, Anzahl Fahrzeuge, Geräte, Maschinen mit unterschiedlicher Gewichtung etc.

2. Stufe: Objekt-Umlage U 11

Bei der Objektumlage werden die Objektkostenstellen überwiegend unmittelbar den Produkten zugeordnet. Lediglich die Umlage der von vielen Nutzern (gleich Kostenstellen) beanspruchten Objekte erfolgt unter Zuhilfenahme einer statistischen Kennzahl auf die zugehörigen Endkostenstellen, um somit eine sachgerechte Zuordnung zu erreichen. Die Objektumlage ist mit über 200 Sender-Kostenstellen die umfangreichste Umlageart im Verrechnungssystem, da jedes Gebäude, Fahrzeug usw. eine Kostenstelle darstellt. Objektkostenstellen tragen die sie betreffenden Aufwendungen sowie die Abschreibungen. Bei der Objektumlage bleiben die Ursprungskostenarten mit ihren Bezeichnungen nicht erhalten.

3. Stufe: Management-Umlage U 31

Im Rahmen der Managementumlage werden die Organisationskostenstellen auf die entsprechenden Managementprodukte umgelegt. Die Umlage der für die Fachbereichsleitungen eingerichteten Kostenstellen erfolgt über eine statistische Kennzahl auf die zugehörigen Produkte des Fachbereichs. Wie bei allen Umlagen (U 11 bis U 42) erfolgt auch bei den Management-Kostenstellen die Umlage über eine spezielle Umlagekostenart. Die Ursprungskostenart ist somit nicht mehr ersichtlich. Die Bezeichnung der Umlagekostenart entspricht der Stufe der Umlage, also z.B. 941100 für die Objektumlage U 11 und 944200 für die Serviceproduktumlage U 42.

4. Stufe: Service-Umlage U 32

Im Rahmen der Serviceumlage werden die Organisationskostenstellen, die überwiegend Serviceleistungen innerhalb der Verwaltung erbringen, auf die entsprechenden Serviceprodukte umgelegt. Dies geschieht in der Regel auf das entsprechende Produkt. Nur in wenigen Ausnahmefällen, in denen eine Servicekostenstelle Leistungen für mehrere Produkte erbringt, wird eine vorab ermittelte Aufteilung vorgenommen und es erfolgt eine prozentuale Umlage auf die entsprechenden Produkte.

5. Stufe: Fach-Umlage U 33

Im Rahmen der Fachumlage werden die Organisationskostenstellen, die als Fachkostenstellen externe Leistungen direkt gegenüber den Bürgern erbringen, den entsprechenden externen Produkten zugeordnet. Dies erfolgt zu 100 %, wenn eine Sender-Fachkostenstelle nur an ein Empfänger-Produkt sendet. In den Fällen, in denen eine Fachkostenstelle an mehrere Produkte Leistungen erbringt, erfolgt auch hier eine prozentuale Aufteilung anhand eines vorab ermittelten statistischen Schlüssels.

6. Stufe: Managementproduktumlage U 41

Managementprodukte erbringen ihre Leistungen gegenüber der gesamten Verwaltung. Um eine möglichst genaue sachgerechte Zuordnung zu erreichen, erfolgt die Umlage über einen eigens ermittelten Stellenschlüssel. Mit ihm werden die Managementprodukte (der Produktgruppen 1.01.01 - Politische Gremien sowie 1.01.02 - Verwaltungsführung) im Rahmen der Managementproduktumlage auf die Serviceprodukte und externen Produkte umlegt.

7. Stufe: Serviceproduktumlage U 42

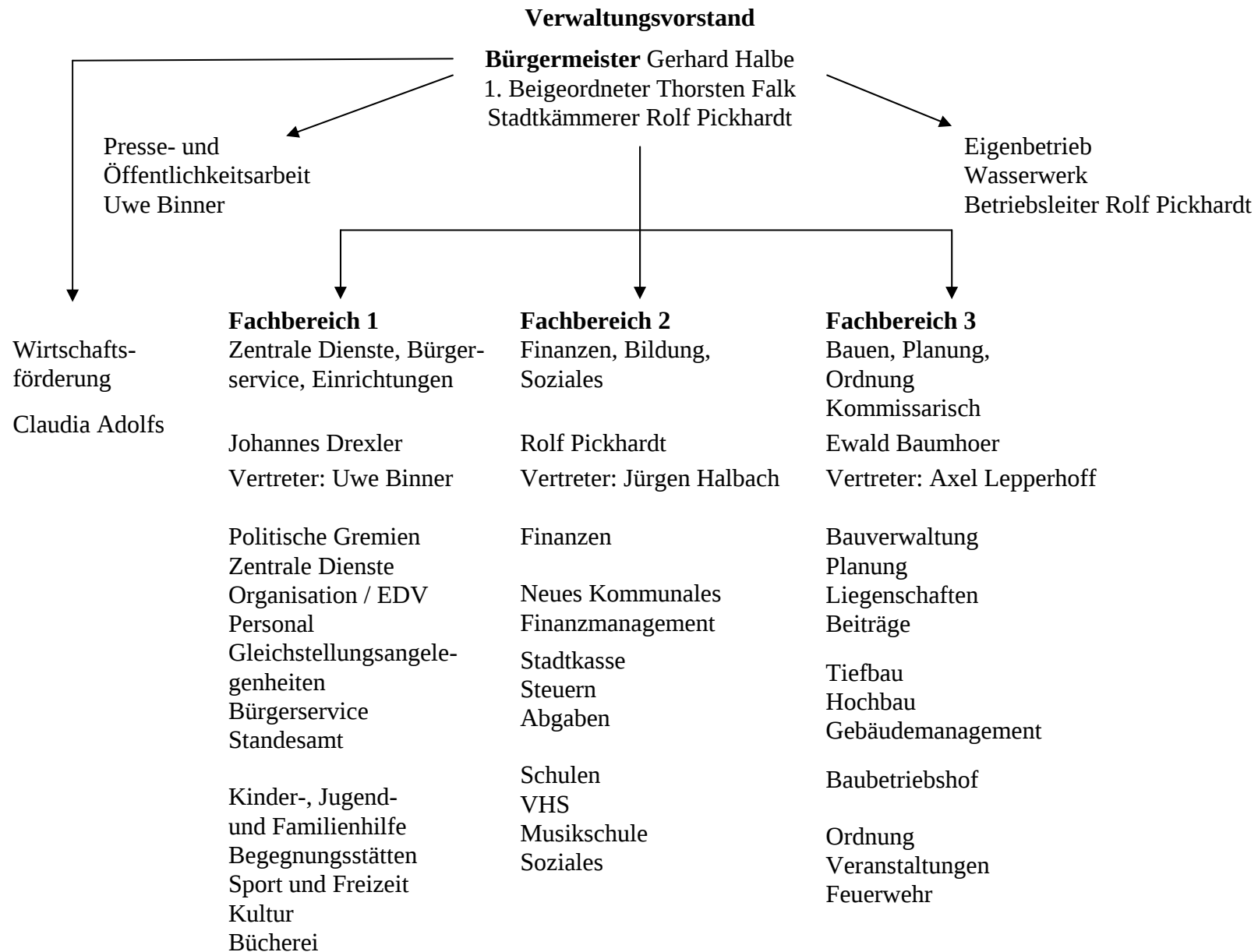
Die Serviceproduktumlage ist der letzte Verrechnungsschritt. Hier werden die Serviceprodukte auf die externen Produkte umgelegt. Zur Ermittlung eines möglichst genauen Umlageschlüssels wurden hier verschiedene Schlüssel in Form von statistischen Kennzahlen ermittelt. Somit ist es möglich, individuell für jedes Serviceprodukt den passenden Schlüssel basierend auf Stellenanteilen, Quadratmeterflächen oder Dienstleistungsbeziehungen zur Umlage auf die externen Produkte anzuwenden.

4. Ziele, Kennzahlen zur Zielerreichung, Berichtswesen

Im weiteren Verlauf der NKF-Umstellung in Bergneustadt sollen für die kommunale Aufgabenerfüllung produktorientierte Ziele unter Berücksichtigung des einsetzbaren Ressourcenaufkommens und des voraussichtlichen Ressourcenverbrauchs festgelegt sowie Kennzahlen zur Zielerreichung bestimmt werden. Die Ziele werden zwischen Rat und Verwaltung im Rahmen des Haushaltsplanes vereinbart. Um die Zielerreichung überprüfen zu können, sind zielbezogene quantitative und qualitative Leistungskennzahlen zu vereinbaren und festzulegen. Durch ein ebenfalls noch aufzubauendes aussagekräftiges Berichtswesen ist dann die Zielerreichung im Jahresverlauf zu überprüfen und gegebenenfalls gegenzusteuern.

Mit der Umstellung auf das kaufmännische Haushalts- und Rechnungswesen sollen sich den Entscheidungsträgern in der Gemeinde verbesserte Steuerungspotentiale eröffnen. Sie können insbesondere aus den verbesserten Erkenntnissen über das kommunale Vermögen und den vollständigen Ressourcenverbrauch gewonnen werden. Allerdings erfordern die sich aus dem NKF ergebenden tiefgreifenden Umstellungen von allen Beteiligten eine Neuorientierung und Umgestaltung der Entscheidungsprozesse.

5. Verwaltungsorganisation, Stand 01.06.2010



6. Produktkatalog der Stadt Bergneustadt

Die aufgeführten Produktbereiche (PB) entsprechen in Gliederungsziffern und Bezeichnungen den verbindlichen NKF-Vorgaben. Die aufgeführten Produktgruppen (PG) orientieren sich in Gliederungsziffern und Bezeichnungen an dem (noch) unverbindlichen NKF-Vorschlag. Der nachstehende Katalog gliedert sich in 65 Produktgruppen mit insgesamt 94 Produkten.

PB	PG	Pro- dukt	Bezeichnung	Fundstelle im Haushaltsplan	Kurzbeschreibung	Produktver- antwortung
01			Innere Verwaltung	Seite 19		
01	01		Politische Gremien	Seite 23		
01	01	01	Politische Gremien		Ratsservice, Sitzungsdienst (Rat, Haushaltssicherungskonzept), kommunales Verfassungsrecht Tätigkeiten der Fachbereiche 2 und 3 im Zusammenhang mit Rat und den zu betreuenden Fachausschüssen und Kommissionen (Planungs-, Bau- und UmweltA; RPA; WahlprüfungsA; SportA; ASJSK; SchulA; FeuerwehrA; Arbeitsgruppe Verkehrsberuhigung; Arbeitsgruppe Gebühren, Satzungen, Baubetriebshof; Arbeitsgruppe Gebäudeunterhaltung; Kleine Kommission)	Herr Drexler
01	02		Verwaltungsführung	Seite 27		
01	02	01	Verwaltungsführung		Strategische Ausrichtung und operative Steuerung des Gesamtbetriebs der Verwaltung	Bürgermeister / Verwaltungs- vorstand
01	03		Gleichstellung von Frau und Mann	Seite 31		
01	03	01	Gleichstellungsangelegenheiten (intern und extern)		Verwaltungsinterne Frauenförderung – Begleitung bei strukturellen Veränderungen, Öffentlichkeitsarbeit – Veranstaltungen der Gleichstellungsstelle, Vertretung in Fachgremien, externe Beratungen	Frau Esch
01	04		Beschäftigtenvertretung	Seite 34		
01	04	01	Personalrat (und Schwerbehinder- tenvertretung)		Vertretung der Interessen und Belange sämtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt Bergneustadt in den von LPVG und Schwerbehindertengesetz (SchwbG) vorgesehenen Angelegenheiten. Vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Dienststelle zur Erfüllung der dienstlichen Aufgaben und zum Wohle der Beschäftigten	Herr S. Halbe

PB	PG	Pro- dukt	Bezeichnung	Fundstelle im Haushaltsplan	Kurzbeschreibung	Produktver- antwortung
01 01	05 05	01	Rechnungsprüfung Durchführung von Prüfungen	Seite 37	Kassenprüfung, Kassenbestandsaufnahme, Prüfung der Handvorschüsse, Mitwirkung bei der Abwicklung der überörtlichen Prüfung durch die Gemeindeprüfungsanstalt, Begleitung der Prüfung im Rechnungsprüfungsausschuss und des Entlastungsverfahrens, Vorlage an die Aufsichtsbehörde, Mitwirkung bei der Bearbeitung von Prüfungsberichten, Vorprüfungszuständigkeiten nach der LHO	Herr Zimmermann
01 01	06 06	01	Zentrale Dienste Zentrale Dienstleistungen	Seite 41	Einkauf von Büromaterial, Reinigungsmaterial, Büromöbel, Büromaschinen / Bücher, Zeitschriften und Loseblattsammlungen; Druckerei, Fahrdienst / Dienstwagen, Post- und Botendienst, Hausdienste, Beflaggung	Herr Drexler
01	06	02	Verwaltungsarchiv		Bildung, Erschließung, Sammlung, Verwahrung und Pflege der Archivbestände; Sichtung und Bestandssicherung archivwürdigen Materials in Zwischenarchiv und Hauptarchiv	Herr Dan
01	06	03	Datenschutz		Sicherstellung der Ausführung des DSG NRW	Herr Morfidis
01 01	07 07	01	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	Seite 45	Repräsentationen / Ehrungen / Sonstiges, Darstellung der Belange der Kommunalverwaltung in Print- und Non-Print Medien, Internet, Amtliches Mitteilungsblatt	Verwaltungsvorstand / Herr Binner
01 01	08 08	01	Personalmanagement Personalsteuerung und -entwicklung;	Seite 49	Personalentwicklung, Personalkostenplanung, Stellenplan, Stellenbewertung	Herr Binner
01	08	02	Personalbetreuung, Personalausbildung und -qualifizierung; Gesundheitsvorsorge		Beschäftigungsverhältnisse, arbeits-/dienstrechtliche Beratung und Betreuung, Nachwuchsgewinnung, Personalinformation, Bezüge und sonstige Geldleistungen für Aktive / Passive, Koordination der Ausbildung des Personals; Fortbildung für andere Fachbereiche; Seminaranmeldungen, Gesundheitsvorsorge / Arbeitssicherheit	Herr Scharf
01 01	09 09	01	Finanzmanagement und Rechnungswesen Beteiligung an Unternehmen und Einrichtungen in Privatrechtsform	Seite 53	Steuerung und Verwaltung sämtlicher privatrechtlicher Beteiligungen der Stadt, Ausschreibung und Verhandlung von Konzessionsverträgen	Herr Falk

PB	PG	Pro- dukt	Bezeichnung	Fundstelle im Haushaltsplan	Kurzbeschreibung	Produktver- antwortung
01	09	02	Betriebswirtschaftliche Steuerung / Beziehungen zum Eigenbetrieb Wasserwerk		Erarbeiten von Grundsätzen zur betriebswirtschaftlichen Steuerung, Erstellen von Gebührenbedarfsberechnungen, Grundsätze zur Aufstellung der Satzungen über die Erhebung von Steuern und Gebühren der kostenrechnenden Einrichtungen, Kassenaufsicht, Koordination der Finanzwirtschaft des Eigenbetriebs Wasserwerk mit den Belangen des städtischen Haushalts	Herr Pickhardt
01	09	03	Haushaltswirtschaft, Kosten- und Leistungsrechnung, Controlling, Berichtswesen		Haushaltssatzung, Haushaltssicherungskonzept, Finanzplanung, Haushaltsausführung, Stadt als Steuerschuldnerin, Zahlstellen, Vorschüsse, Konten, Finanzberichte, Jahresrechnung, Finanzstatistiken, federführende Betreuung der überörtlichen Prüfung durch die Gemeindeprüfungsanstalt, federführende Bearbeitung von Prüfungsberichten und Mitwirkung bei der Festsetzung privatrechtlicher Entgelte	Herr Halbach
01	09	04	Vermögens- und Schuldenverwaltung		Bewirtschaftung von Geld- und Kapitalvermögen, Bewirtschaftung von Rücklagen, Gewährung von Darlehn, Neuaufnahme, Prolongation und Umschuldung von Krediten, Kassenkredite, Zinsmanagement	Herr Knabe
01	09	05	Steuern und Abgaben		Abwicklung des Festsetzungsverfahrens, Aufstellen der Satzungen über die Erhebung von Steuern und Gebühren der kostenrechnenden Einrichtungen	Herr Dresbach
01	09	06	Kassenangelegenheiten		Zahlungsverkehr, Buchhaltung, Abschlüsse, Belegarchiv	Herr Dresbach
01	09	07	Vollstreckung		Eigene Vollstreckung (Aufgaben der Kasse als Vollstreckungsbehörde), Beitreibung öffentlich-rechtlicher Forderungen anderer Träger im Wege der Amtshilfe	Herr Dresbach
01	10		Organisation und ADV	Seite 57		
01	10	01	IT-Leistungen der ADV für das Rathaus		Beratung der Fachbereiche in EDV-Fragen (keine Anwendungsfragen), Netz und Hardware: Betrieb und Unterhaltung des zentralen Netzes einschl. Telekommunikationsanlagen (TK-Anlagen), Beschaffung, Installation und Betreuung der Hardware; Störungsbeseitigung; Software: (Beratung, Beschaffung, Installation und Pflege), Betreuung aller technischer Geräte	Herr Binner
01	10	02	Organisationsangelegenheiten		Organisationsgutachten, Arbeitsplatzuntersuchung, Stellenbemessung, Ausstattung von Arbeitsplätzen	Herr Binner
01	11		Recht/Versicherungen	Seite 61		
01	11	01	Rechts- und Versicherungsangelegenheiten		Angelegenheiten der Rechtsberatung und –vertretung, Bearbeitung von Versicherungsangelegenheiten der Stadt	Herr Martel (Versicherungsangelegenheiten)
01	13		Grundstücks- und Gebäudemanagement	Seite 65		

PB	PG	Pro- dukt	Bezeichnung	Fundstelle im Haushaltsplan	Kurzbeschreibung	Produktver- antwortung
01	13	01	Gebäudebewirtschaftung		Überwachung von Energie- und Wasserverbrauch, Zahlbarmachung von Bewirtschaftungskosten (Gas, Strom, teilweise: Wasser) Berechnung und Festsetzung der Nutzungsentgelte für Asylbewerber- und Übergangsheime	Herr Wagner
01	13	02	Grundstücksbewirtschaftung		Kauf- und Verkauf, Tausch, Vermietung und Verpachtung von städt. Liegenschaften, Führen des Bestandsverzeichnisses, Abwicklung notarieller Kaufverträge, Gutachten, Beratung, Bestellung von Rechten (Leitungs-, Wegerechte), Baulasten, Vorkaufsrechte, Grenzregelungen, Bodenrichtwerte, etc.	Herr Kleine
01	13	03	Bau und Unterhaltung von Gebäuden		Planung, Errichtung, Sanierung und Instandsetzung von städt. Hochbauten und betriebstechnischen Anlagen, Durchführung von Ausschreibungen und Vergaben, Überwachung von Bürgschaften und Sicherheitsleistungen, Geltendmachung von Ansprüchen aus Gebäudeversicherungsverträgen, Sicherstellung des objektbezogenen Brandschutzes	Frau Olthoff
01	13	04	PPP-Projekt Schulen		Bau- und Vertragscontrolling im Rahmen des PPP-Projekts Schulen Sicherstellung, dass sämtliche im PPP-Verfahren ausgeschriebenen, vom Vertragspartner angebotenen und vertraglich vereinbarten Bauleistungen tatsächlich, qualitativ und mängelfrei erbracht werden; Nachtragsmanagement; Klärung von Zweifelsfragen zum vertraglich geschuldeten Leistungs-soll	Herr Falk
01	15		Städtepartnerschaften	Seite 70		
01	15	01	Städtepartnerschaften		Partnerschaften mit Landsmeer und Châtenay-Malabry	Frau Mattick
01	18		Baubetriebshof	Seite 73		
01	18	01	Baubetriebshof		Alle Tätigkeiten, die für die Erfüllung gemeindlicher Aufgabenerfüllung notwendig sind: Straßenunterhaltung, Winterdienst, Kehr Dienst, Einhaltung von Verkehrssicherungspflichten, Unterhaltung der Wald- und Wirtschaftswege, Papierkorbleerung, Werkstattdienst, Fuhrpark	Herr Zeuge
02			Sicherheit und Ordnung	Seite 77		
02	01		Allgemeine Sicherheit und Ordnung	Seite 81		
02	01	01	Allgemeine Sicherheit und Ordnung		Allgemeine Gefahrenabwehr, Gesundheitswesen, Jugendschutz, Jagd- und Fischereiangelegenheiten, Umwelt- und Immissionsschutzangelegenheiten, Obdachlosenangelegenheiten, Veterinärwesen, Tierseuchenbekämpfung, Bußgeldwesen nach dem OWiG, Schiedsmannsangelegenheiten, verkehrliche Maßnahmen zur Gefahrenabwehr	Herr Lütticke
02	02		Gewerbewesen	Seite 85		

PB	PG	Pro- dukt	Bezeichnung	Fundstelle im Haushaltsplan	Kurzbeschreibung	Produktver- antwortung
02	02	01	Allgemeine Gewerbeangelegenheiten	Seite 88	Bearbeitung von Gaststättenangelegenheiten, Marktwesen, Reisegewerbe und sonstige Gewerbe, Überwachung von Gewerbebetrieben, gewerberechtliche Genehmigungen, sonstige gewerberechtliche Angelegenheiten	Herr Lütticke
02 02	07 07	01	Verkehrsangelegenheiten Verkehrsregelung und -lenkung		Beantragen von neuen und Wegfall von vorhandenen Verkehrszeichen an Gemeindestraßen, Wegen und Plätzen beim Straßenverkehrsamt, Planen und Errichten von Zonengeschwindigkeitsbeschränkungen, Durchführung von Unfallanalysen, Verkehrsbesprechungen, Verkehrssicherheit bei städt. Straßenbaumaßnahmen, Schutz der schwächeren Verkehrsteilnehmer	Herr Lütticke
02 02	10 10	01	Einwohnerangelegenheiten Bürgerservice	Seite 91	Bearbeitung von Meldeangelegenheiten, Passwesen, Namensangelegenheiten, Staatsangehörigkeitsangelegenheiten, Statistiken, Fahrerlaubnisse, sonstige Angelegenheiten	Herr Martel
02 02	11 11	01	Personenstandswesen Personenstandswesen	Seite 95	Bearbeitung von Eheschließungen und Ehefähigkeitszeugnissen, Geburtenbuch, Sterbebuch, sonstige Beurkundungen und öffentliche Beglaubigungen, Lebenspartnerschaften	Herr Martel
02 02	14 14	01	Wahlen Durchführung von Wahlen, Volksbegehren und -entscheiden, Bürgerbegehren und -entscheiden	Seite 98	Organisation, Auszählung, ADV, Führen des Wählerverzeichnisses, Bearbeitung Briefwahlanträge	Herr Scharf
02 02	15 15	01	Feuerschutz Feuerschutz	Seite 102	Brandschutz, technischer Dienst, Beschaffung und Verwaltung	Herr Lütticke
03 03			Schulträgeraufgaben Bereitstellung von Grundschulen	Seite 107 Seite 111		

PB	PG	Pro- dukt	Bezeichnung	Fundstelle im Haushaltsplan	Kurzbeschreibung	Produktver- antwortung
03	01	01	GGs Auf dem Bursten		<u>Teilprodukt 03.01.01.01</u> Sicherung des Schul- und Unterrichtsbetriebs einschließlich offener Ganztagsschule und Schulturnhalle <u>Teilprodukt 03.01.01.02</u> Teilprodukt zur Abbildung des Schulbudgets <u>Teilprodukt 03.01.01.03</u> Teilprodukt zur Abbildung der Kosten PPP	Frau Adolfs Herr Jesse Herr Wagner
03	01	03	GGs Hackenberg		<u>Teilprodukt 03.01.03.01</u> Sicherung des Schul- und Unterrichtsbetriebs einschließlich offener Ganztagsschule und Sporthalle <u>Teilprodukt 03.01.03.02</u> Teilprodukt zur Abbildung des Schulbudgets <u>Teilprodukt 03.01.03.03</u> Teilprodukt zur Abbildung der Kosten PPP	Frau Adolfs Herr Jesse Herr Wagner
03	01	05	GGs Wiedenest		<u>Teilprodukt 03.01.05.01</u> Sicherung des Schul- und Unterrichtsbetriebs einschließlich offener Ganztagsschule und Schulturnhalle <u>Teilprodukt 03.01.05.02</u> Teilprodukt zur Abbildung des Schulbudgets <u>Teilprodukt 03.01.05.03</u> Teilprodukt zur Abbildung der Kosten PPP	Frau Adolfs Herr Jesse Herr Wagner
03	01	07	KGS Auf dem Bursten		<u>Teilprodukt 03.01.07.01</u> Sicherung des Schul- und Unterrichtsbetriebs einschließlich Verkehrsübungsplatz <u>Teilprodukt 03.01.07.02</u> Teilprodukt zur Abbildung des Schulbudgets <u>Teilprodukt 03.01.07.03</u> Teilprodukt zur Abbildung der Kosten PPP	Frau Adolfs Herr Jesse Herr Wagner
03	02		Bereitstellung der Hauptschule	Seite 124		

PB	PG	Pro- dukt	Bezeichnung	Fundstelle im Haushaltsplan	Kurzbeschreibung	Produktver- antwortung
03	02	01	GHS Auf dem Bursten		<u>Teilprodukt 03.02.01.01</u> Sicherung des Schul- und Unterrichtsbetriebs einschließlich Ganztagschule und Sporthalle	Frau Adolfs
					<u>Teilprodukt 03.02.01.02</u> Teilprodukt zur Abbildung des Schulbudgets	Herr Jesse
					<u>Teilprodukt 03.02.01.03</u> Teilprodukt zur Abbildung der Kosten PPP	Herr Wagner
03	03		Bereitstellung der Realschule	Seite 128		
03	03	01	Städtische Realschule		<u>Teilprodukt 03.03.01.01</u> Sicherung des Schul- und Unterrichtsbetriebs einschließlich Lehrschwimmbecken und Schulturnhalle	Frau Adolfs
					<u>Teilprodukt 03.03.01.02</u> Teilprodukt zur Abbildung des Schulbudgets	Herr Jesse
					<u>Teilprodukt 03.03.01.03</u> Teilprodukt zur Abbildung der Kosten PPP	Herr Wagner
03	04		Bereitstellung des Gymnasiums	Seite 132		
03	04	01	Wüllenweber-Gymnasium		<u>Teilprodukt 03.04.01.01</u> Sicherung des Schul- und Unterrichtsbetriebs einschließlich Schulturnhallen	Frau Adolfs
					<u>Teilprodukt 03.04.01.02</u> Teilprodukt zur Abbildung des Schulbudgets	Herr Jesse
					<u>Teilprodukt 03.04.01.03</u> Teilprodukt zur Abbildung der Kosten PPP	Herr Wagner
03	05		Förderschulen, fremder Träger	Seite 136		
03	05	01	Förderschulen		Zahlung Umlage, Mitwirkung Zweckverband	Frau Adolfs
03	06		Schülerbeförderung	Seite 139		
03	06	01	Schülerbeförderung		Organisation Schulbusverkehr, Erstattung notwendiger Fahrkosten	Herr Jesse
03	07		Zentrale schulbezogene Leistungen des Schulträgers	Seite 142		

PB	PG	Pro- dukt	Bezeichnung	Fundstelle im Haushaltsplan	Kurzbeschreibung	Produktver- antwortung
03	07	01	Steuerung		Schulentwicklungsplan, Schulbezirke, Sondernutzung Schulräume	Frau Adolfs
04			Kultur und Wissenschaft	Seite 145		
04	01		Kommunale Veranstaltungen	Seite 147		
04	01	01	Planung und Durchführung von Veranstaltungen		Kommunale Veranstaltungen (Stadtgeburtstag, Stadtfest mit Open Air) und sonstige Veranstaltungen (Sonderveranstaltungen in eigenen Einrichtungen, Zusammenarbeit mit Stadtmarketing)	NN
04	03		Örtliche Kulturangelegenheiten	Seite 150		
04	03	01	Neustadtfenster / Kulturelle Dienste		Förderung kultureller Veranstaltungen und Vereine; Öffentlichkeitsarbeit; Kommunale Veranstaltungen/Projekte etc.; Kulturförderung; Kulturinformation und Öffentlichkeitsarbeit (sonstige Dienstleistungen)	Herr Klaka
04	04		Kreisvolkshochschule	Seite 154		
04	04	01	Aufgaben der KVHS, Abteilung Bergneustadt		Ergänzung Bildungsangebot, Abwicklung Verwaltungsaufgaben Ab dem 02.08.2010 werden die Verwaltungsaufgaben durch den Leiter der KVHS-Abteilung Bergneustadt übernommen	Frau Adolfs
04	05		Musikschulen	Seite 157		
04	05	01	Musikförderung		Förderung musikalische Erziehung und Bildung, Abwicklung Verwaltungsaufgaben	Frau Adolfs
04	06		Bibliotheken	Seite 161		
04	06	01	Dienstleistungen der Bücherei		Vermittlung von Medien und Informationen, Veranstaltungen und Ausstellungen, Internetcafé	Herr Dan
05			Soziale Leistungen	Seite 165		
05	01		Seniorenberatung / Demografie	Seite 167		
05	01	01	Seniorenberatung / Demografieangelegenheiten		Beratung Pflegebedürftige/Angehörige	Frau Adolfs
05	02		Sonstige Hilfen und Leistungen	Seite 170		
05	02	01	Hilfen bei Krankheit, Behinderung, Pflegebedürftigkeit und anderen Lebenslagen		Antragsverfahren, Beratungen	Frau Adolfs
05	02	02	Soziale Leistungen (Kriegsopferfürsorge, soziale Vergünstigungen)		Persönliche Hilfen, Geld- und Sachleistungen, Antragsverfahren	Frau Adolfs
05	03		Hilfen bei Einkommensdefiziten	Seite 173		

PB	PG	Pro- dukt	Bezeichnung	Fundstelle im Haushaltsplan	Kurzbeschreibung	Produktver- antwortung
05	03	01	Hilfe zum Lebensunterhalt nach SGB XII		Regelleistungen, Unterkunft, Ersatzansprüche	Frau Adolfs
05	03	02	Leistungen der Grundsicherung		Gewährung von Grundsicherung (Alter/dauernde Erwerbsminderung)	Frau Adolfs
05	03	03	Betreuung Flüchtlinge, Geld- und Sachleistungen		Sicherung des notwendigen Lebensunterhalts	Frau Adolfs
					<u>Teilprodukt 05.03.03.01</u> Geldbetrag nach § 3, 1 AsylbLG	
					<u>Teilprodukt 05.03.03.02</u> Zusatzleistungen nach § 3, 2 AsylbLG	
					<u>Teilprodukt 05.03.03.03</u> Arbeitsgelegenheiten nach § 5 AsylbLG	
					<u>Teilprodukt 05.03.03.04</u> Sonstige Leistungen nach § 6 AsylbLG	
					<u>Teilprodukt 05.03.03.05</u> Kosten der Unterkunft nach § 3 AsylbLG	
					<u>Teilprodukt 05.03.03.06</u> Leistungen analog SGB XII (§ 2 AsylbLG)	
					<u>Teilprodukt 05.03.03.07</u> Beihilfen nach § 2 AsylbLG	
					<u>Teilprodukt 05.03.03.08</u> Arbeitsgelegenheiten nach § 2 AsylbLG	
					<u>Teilprodukt 05.03.03.09</u> Kosten der Unterkunft nach § 2 AsylbLG	
05	03	04	Aussiedler- und Vertriebenenangelegenheiten		Prüfung Volkszugehörigkeit, sozialarbeiterische Tätigkeit	Frau Adolfs
05	04		Sozialversicherungsangelegenheiten	Seite 178		

PB	PG	Pro- dukt	Bezeichnung	Fundstelle im Haushaltsplan	Kurzbeschreibung	Produktver- antwortung
05	04	01	Rentenangelegenheiten		Auskünfte in Rentenversicherungsangelegenheiten, Annahme und Prüfung der Anträge auf Leistungen aus der Rentenversicherung und anderen Sozialversicherungsgesetzen, Wiederherstellung von Versicherungsunterlagen, Untersuchung von Unfällen, Sonstige Aufgaben nach dem Sozialgesetzbuch. Die in der Vergangenheit durch städtisches Personal angebotene Rentenberatung wurde aufgegeben.	NN
06			Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	Seite 181		
06	01		Förderung von Kindern in Tagesbetreuung	Seite 185		
06	01	01	Plätze für Kinder bis 6 Jahre		Gewünschte Plätze zur Verfügung stellen, Kindergartenbeitrag, Verwaltungskostenzuschuss	Frau Adolfs
06	02		Kinder- und Jugendarbeit	Seite 189		
06	02	01	Förderung der Kinder- und Jugendarbeit		Schulsozialarbeit, Kinder- und Jugendarbeit außerhalb von Einrichtungen, Kinder- und Jugendarbeit innerhalb eigener Einrichtungen	Herr Klinnert
06	02	02	Begegnungsstätte Hackenberg		Verwaltung und Betrieb der Einrichtung	Herr Morfidis
06	02	03	Begegnungsstätte Krawinkel-Saal		Verwaltung und Betrieb der Einrichtung	Herr Klinnert
06	02	04	Bereitstellung von Spielplätzen		Bereitstellung und Unterhaltung der Spielplätze	Herr Klinnert
07			Gesundheitsdienste	Seite 195		
07	05		Krankenhausfinanzierung	Seite 197		
07	05	01	Krankenhausinvestitionsumlage			Herr Halbach
08			Sportförderung	Seite 199		
08	01		Bereitstellung und Betrieb von Sportanlagen	Seite 201		
08	01	01	Sportanlagen für den Vereinssport		Bereitstellung und Unterhaltung der Einrichtungen, Belegungspläne, Entgelt- und Benutzungsordnung, Sicherung des Vereinssports	Herr Klinnert
08	01	02	Freizeitsportanlagen (Skateranlage, Bolzplätze, Skilanglaufstrecke, Beachhandball- und Beachvolleyballfeld)		Bereitstellung und Unterhaltung der Einrichtungen	Herr Klinnert
08	02		Sportförderung	Seite 205		

PB	PG	Pro- dukt	Bezeichnung	Fundstelle im Haushaltsplan	Kurzbeschreibung	Produktver- antwortung
08	02	01	Maßnahmen zur Sportförderung	Seite 209	Mitarbeit und Unterstützung bei Sportveranstaltungen, Sportförderung von Vereinen und Verbänden, eigene Sportveranstaltungen, Führen des Veranstaltungskalender	Herr Klinnert
08	03		Bereitstellung und Betrieb des Freibades			
08	03	01	Freibad		Laufende Betriebsführung, Personaleinsatz, Öffentlichkeitsarbeit, Sondernutzungen Der Pacht- und Betriebsübernahmevertrag mit dem Sport- und Förderverein Freibad Bergneustadt e.V. ist am 30.09.2010 wirksam geworden.	Herr Klinnert
09			Räumliche Planung und Entwicklung	Seite 213		
09	01		Räumliche Planung und Entwicklung	Seite 215		
09	01	01	Stadtplanung, Zeit- und Handlungskonzepte, Regionalplanung, Entwicklung, Umweltvorsorge		Aufstellen und Ändern von Flächennutzungsplan und Bebauungsplänen, Satzungen nach Baugesetzbuch und Kommunalabgabengesetz, Regionalplanungen, Abstimmungen mit den Zielen der Landesplanung, Ermittlung von Grundstückswerten, Bereitstellen von Geodaten	Herr Baumhoer
09	01	02	Erschließungsbeiträge		Berechnung des Erschließungsbeitrages und Erstellung der Beitragsbescheide, Herbeiführen des politischen Beschlusses über die (endgültige) erstmalige Herstellung der Erschließungsanlage, haushaltsmäßige Abwicklung, Klageverfahren	Herr Lünen- bürger
10			Bauen und Wohnen	Seite 221		
10	01		Baubehördliche Beratung und Information	Seite 223		
10	01	01	Baugenehmigungsverfahren		Stellungnahmen in förmlichen Baugenehmigungsverfahren; Erteilen des gemeindlichen Einvernehmens und Wahrnehmung gemeindlicher Belange, Bauberatung zum Bauplanungsrecht, Führung der Bauakten, Baustatistiken; Sicherung der Erschließung von Bauvorhaben, Stellungnahmen zu Teilungsanträgen, Ordnungsbehördliche Maßnahmen (Stilllegung von Schwarzbauten und Meldung an die Untere Bauaufsichtsbehörde), Stellungnahmen zu Bauvorhaben nach BimSchG, Einzelhandelserlass, etc., Information - Beratung - Prüfung - Ortsrechtsanwendung von Bürgern, Handel und Gewerbe, politische Gremien/Fraktionen, etc.	Herr Baumhoer

PB	PG	Pro- dukt	Bezeichnung	Fundstelle im Haushaltsplan	Kurzbeschreibung	Produktver- antwortung
10	01	02	Freistellungsverfahren		Entgegennahme und Prüfung der eingereichten Unterlagen , Entgegennahme von Baubeginn und Fertigstellungsanzeigen, Mitteilungen vor Ablauf der Monatsfrist, Erteilung der Freistellungsbescheinigung vor Ablauf der Monatsfrist auf Antrag des Bauherrn	Herr Baumhoer
10	03		Denkmalschutz und Denkmal- pflege	Seite 226		
10	03	01	Denkmalpflege / Aufgaben der Unteren Denkmalbehörde		Erhalten und Pflege der historischen Bausubstanz, Unterschutzstellung von Baudenkmalern, Pauschalzuweisungen im Rahmen der Denkmalförderung / Denkmalpflege; Vertretung und Mitwirkung im Arbeitskreis historischer Altstädte; Abstimmung von Bauvorhaben mit den Zielen des Denkmalschutzes, Erlass und Änderung von Ortsrecht zum Denkmalschutz	Herr Baumhoer
10	05		Gewährung von Wohngeld	Seite 229		
10	05	01	Gewährung von Wohngeld		Einkommensabhängige Gewährung von Miet-/Lastenzuschuss	Frau Adolfs
10	06		Wohnraumsicherung und -versorgung	Seite 232		
10	06	01	Wohnberechtigungsscheine		Bearbeiten von Anträgen auf Wohnberechtigungsscheine und befristete Freistellungen, Mitwirkung bei der Subventionsabschöpfungsabgabe (früher: Fehlbelegungsabgabe), Beratung zu allgemeinen Fragen der Wohnungsbindung	Herr Lünen- bürger
10	08		Hilfen bei Wohnproblemen	Seite 235		
10	08	01	Verwaltung und Betrieb der Obdachlosenunterkunft (bis 2010)		Bereitstellung des Verweisungsraumes Zum Dreiort 27 b (Raum 3)	Herr Lütticke
10	08	02	Verwaltung und Betrieb der Übergangsheime		Bereitstellung und Betrieb der Einrichtungen Zum Dreiort 27a - f	Frau Adolfs
11			Ver- und Entsorgung	Seite 239		
11	01		Versorgung	Seite 243		
11	01	01	Elektrizitäts- und Gasversorgung		Alle Angelegenheiten aus Abwicklung und Abrechnung aus dem Konzessionsvertrag mit der AggerEnergie GmbH (vormals Stromversorgung Aggertal GmbH und Gasgesellschaft Aggertal mbH)	Herr Halbach
11	01	02	Wasserversorgung		Vereinnahmung der Konzessionsabgabe des Wasserwerks	Herr Halbach
11	02		Abfallwirtschaft	Seite 246		

PB	PG	Pro- dukt	Bezeichnung	Fundstelle im Haushaltsplan	Kurzbeschreibung	Produktver- antwortung
11	02	01	Aufgaben der Abfallwirtschaft	Seite 250	Abwicklung aller Aufgaben, die für den ASTO wahrgenommen werden (Leerung Straßenpapierkörbe, Einsammlung „wilder“ Müll) und Unterhaltung Containerstellplätze BWS	Herr Zeuge
11	03		Abwasserbeseitigung			
11	03	01	Abwasserbeseitigung		Beseitigen der im Stadtgebiet anfallenden Abwässer und des Regenwassers; Planung, Bau und Betrieb und Unterhaltung eines leistungsfähigen Kanalnetzes mit den Nebenanlagen; Beitragserhebung	Herr Lep- perhoff Herr Lünen- bürger
12			Verkehrsflächen und –anlagen, ÖPNV	Seite 255		
12	01		Öffentliche Verkehrsflächen	Seite 259		
12	01	01	Gemeindestraßen		Bau, Betrieb und Unterhaltung eines leistungsfähigen Gemeindestraßennetzes einschl. Rad- und Gehwegen, Wirtschaftswegen, Parkplätzen und den Nebenanlagen, Brücken, Verkehrszeichen und Verkehrseinrichtungen; Durchführung von Ausschreibungen und Vergaben; Straßenentwässerung, Pflege des Straßenkatasters, Zusammenarbeit mit Verkehrs- und anderen Straßenbaulastträgern, kommunale Verkehrsplanung, Zuwendungsanträge nach GVFG und ÖPNV einschl. Verwendungsnachweise; Überwachung und Zahlbarmachung der Bewirtschaftungskosten für die Straßenbeleuchtung, Berechnung und Zahlbarmachung der Niederschlagswassergebühr für öffentliche Straßen; Beitragserhebung	Herr Lep- perhoff Herr Lünen- bürger
12	05		Straßenreinigung	Seite 264		
12	05	01	Straßenreinigung		Kehr- und Winterdienst an öffentlichen Straßen	Herr Zeuge
13			Natur- und Landschaftspflege	Seite 269		
13	01		Öffentliches Grün	Seite 273		
13	01	01	Park- und Gartenanlagen		Verwaltung und Unterhaltung der öffentlichen Grünflächen, Erholungseinrichtungen, Aussichtsturm; Kontrolle des städt. Baumbestandes und Führung des Baumkatasters, Sicherstellung der Verkehrssicherungspflichten auf öffentlichen Grünflächen und in den Anlagen	Herr Zeuge

PB	PG	Pro- dukt	Bezeichnung	Fundstelle im Haushaltsplan	Kurzbeschreibung	Produktver- antwortung
13 13	02 02	01	Natur und Landschaft Natur und Landschaftspflege / Grünordnungspläne	Seite 277	Erstellen von Grünflächen- und Grünordnungsplänen (landschaftspflegerischen Fachbeiträgen, etc.) zur Bauleitplanung, Sicherung von Naturdenkmälen, Mitwirkung bei der Aufstellung und Umsetzung von Landschaftsplänen, Erstellung, Pflege, Aufstellung und Anpassung sowie Umsetzung des Öko-Flächen-Pools der Stadt (Ausgleichs- und Ersatzflächenmanagement), haushaltsmäßige Abwicklung	Herr Baumhoer
13 13	03 03	01	Wald-, Forst- und Landwirt- schaft Waldbesitz	Seite 279	Betreuung und Verwaltung des städt. Waldbesitzes, Förderung einer naturverträglichen Nutzung des Waldes zur Naherholung, Zusammenarbeit mit Forstbetriebsgemeinschaft und Forstamt, nachhaltige Pflege und Bewirtschaftung des Waldes, u.a. zur Werterhaltung und Wertsteigerung	Herr Baumhoer
13 13	04 04	01	Wasser und Wasserbau Gewässerschutz	Seite 282	Sicherstellen des Gewässer- und Hochwasserschutzes, Zusammenarbeit mit dem Gewässerschutzbeauftragten, Verbesserung der Gewässerqualität	Herr Lep- perhoff
13 13	06 06	01	Friedhöfe Friedhofsmanagement	Seite 285	Planung, Bau, Betrieb und Unterhaltung der städt. Friedhöfe, Durchführung der Bestattungen, Unterhaltung der Sondergräber, Unterhaltung der Verkehrswege und des öffentlichen Grün auf Friedhöfen, Verwaltung und Unterhaltung der Friedhofshallen, Gebührenfestsetzung	Herr Zeuge
15 15 15	01 01	01	Wirtschaft und Tourismus Wirtschaftsförderung Maßnahmen der Wirtschaftsförderung	Seite 289 Seite 293	Unterstützung im Verwaltungsverfahren, Ansiedlungsförderung	Bürgermeister / Frau Adolfs
15 15	02 02	01	Tourismus Touristische Öffentlichkeitsarbeit	Seite 297	Zusammenarbeit mit Fremdenverkehrsorganisationen, Erstellung und Versand von Werbematerialien und Presseinformationen, Beobachtung und Beurteilung der Fremdenverkehrsentwicklung, Zusammenarbeit mit dem örtlichen Hotel- und Gaststättengewerbe, Neustadtverbindung	Herr Klinnert
15 15	03 03	01	Öffentliche Einrichtungen Wochenmarkt	Seite 301	Abrechnung Standgelder, „Marktmeister“ etc.	Herr Kirsten

PB	PG	Pro- dukt	Bezeichnung	Fundstelle im Haushaltsplan	Kurzbeschreibung	Produktver- antwortung
15	03	02	Bürgerhäuser	Seite 305	Verwaltung und Betrieb des Bürgerhauses Belmicke; Verwaltung und Betrieb des Bürgerhauses Neuenothe	Herr Wagner
15	04		Sonstige wirtschaftliche Unter- nehmungen			
15	04	01	Sonstige wirtschaftliche Unter- nehmungen	Seite 309 Seite 311	Anteil der Stadt Bergneustadt am Bilanzgewinn der Sparkasse Gummers- bach-Bergneustadt und der Radio Berg GmbH & Co KG, Anteilige Übernahme von ungedeckten Jahresfehlbeträgen des Gründer- und Technologie-Centrums	Herr Halbach
16	01		Allgemeine Finanzwirtschaft Steuern, allgemeine Zuweisun- gen, allgemeine Umlagen			
16	01	01	Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen	Seite 315	Nachweis und Bereitstellung der allgemeinen Deckungsmittel	Herr Halbach
16	02		Sonstige allgemeine Finanzwirt- schaft			
16	02	01	Sonstige allgemeine Finanzwirt- schaft		Produkt zur Abbildung der zentralen Vermögens- und Schuldenbewirtschaf- tung, dargestellt werden insbesondere Zinserträge aus Geldanlagen, Kredit- aufnahmen für Investitionen oder zur Liquiditätssicherung sowie die resul- tierenden Zins- und Tilgungsleistungen	Herr Knabe

7. Haushaltsrechtlicher und finanzstatistischer Kontenrahmen für Kommunen (verbindlich)

Aktiva		Passiva		Ergebnisrechnung		Finanzrechnung		Ab- schluss	KLR
Kontenklasse 0	Kontenklasse 1	Kontenklasse 2	Kontenklasse 3	Kontenklasse 4	Kontenklasse 5	Kontenklasse 6	Kontenklasse 7	Kontenklasse 8	Kontenklasse 9
Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	Finanzanlagen, Umlaufvermögen und aktive Rechnungsabgrenzung	Eigenkapital, Sonderposten und Rückstellungen	Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzung	Erträge	Aufwendungen	Einzahlungen	Auszahlungen	Abschlusskonten	Kosten- und Leistungsrechnung
00 ... 01 Immaterielle Vermögensgegenstände 02 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte 03 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte 04 Infrastrukturvermögen 05 Bauten auf fremdem Grund und Boden 06 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler 07 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge 08 Betriebs- und Geschäftsausstattung 09 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	10 Anteile an verbundenen Unternehmen 11 Beteiligungen 12 Sondervermögen 13 Ausleihungen 14 Wertpapiere 15 Vorräte 16 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen 17 Privatrechtliche Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände 18 Liquide Mittel 19 Aktive Rechnungsabgrenzung	20 Eigenkapital 21 ... 22 ... 23 Sonderposten 24 ... 25 Pensionsrückstellungen 26 Rückstellungen für Deponien und Altlasten 27 Instandhaltungsrückstellungen 28 Sonstige Rückstellungen 29 ...	30 Anleihen 31 ... 32 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen 33 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung 34 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen 35 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 36 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen 37 Sonstige Verbindlichkeiten 38 ... 39 Passive Rechnungsabgrenzung	40 Steuern und ähnliche Abgaben 41 Zuwendungen und allgemeine Umlagen 42 Sonstige Transfererträge 43 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte 44 Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen 45 Sonstige ordentliche Erträge 46 Finanzerträge 47 Aktivierte Eigenleistungen, Bestandsveränderungen 48 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen 49 Außerordentliche Erträge	50 Personalaufwendungen 51 Versorgungsaufwendungen 52 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen 53 Transferaufwendungen 54 Sonstige ordentliche Aufwendungen 55 Zinsen und ähnliche Aufwendungen 56 ... 57 Bilanzielle Abschreibungen 58 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen 59 Außerordentliche Aufwendungen	60 Steuern und ähnliche Abgaben 61 Zuwendungen und allgemeine Umlagen 62 Sonstige Transferereinzahlungen 63 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte 64 Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen 65 Sonstige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit 66 Zinsen und ähnliche Finanzeinzahlungen 67 Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit 68 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit 69 Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	70 Personalauszahlungen 71 Versorgungsauszahlungen 72 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen 73 Transferauszahlungen 74 Sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit 75 Zinsen und ähnliche Finanzauszahlungen 76 ... 77 Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit 78 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit 79 Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	80 Eröffnungs-/Abschlusskonten 81 Korrekturkonten 82 Kurzfristige Erfolgsrechnung	90 Kosten- und Leistungsrechnung (KLR) Die Ausgestaltung der KLR ist von jeder Kommune selbst festzulegen.

8. Kontierungshinweise zum Ergebnisplan

Der Ergebnisplan weist - nach Arten gegliedert in zusammengefassten Positionen - die voraussichtlichen, dem Haushaltsjahr zuzuordnenden Erträge (Ressourcenaufkommen) und Aufwendungen (Ressourcenverbrauch) einer Kommune vollständig aus. Er wird in Anlehnung an das Handelsrecht in Staffelform aufgestellt und muss dabei die gesetzlich vorgegebene Mindestgliederung einhalten. Die einzelnen Zeilen entsprechen den Vorgaben des NKF-Kontenrahmens (Anlage 16 der GemHVO, abgedruckt auf der Vorseite).

Zeile 1: Steuern und ähnliche Abgaben (Kontengruppe 40)

Zu den kommunalen Steuern und ähnlichen Abgaben zählen die Realsteuern (Gewerbesteuer, Grundsteuer A und B), die Gemeindeanteile an Gemeinschaftssteuern (Gemeindeanteil an der Einkommen- und der Umsatzsteuer) sowie sonstige Steuern und steuerähnliche Abgaben (zum Beispiel Hundesteuer).

Zeile 2: Zuwendungen und allgemeine Umlagen (Kontengruppe 41)

Als Zuwendungen werden unter dieser Position die konsumtiven Zuweisungen und Zuschüsse vom öffentlichen und privaten Bereich an die Stadt Bergneustadt erfasst (Zuwendungen für investive Zwecke werden passiviert, das heißt in einen Sonderposten aus Zuwendungen eingestellt). Erträge aus der Auflösung von Sonderposten der Passivseite der Bilanz fallen auch hierunter. Allgemeine Umlagen sind Übertragungen von Finanzmitteln, die ohne Zweckbindung an einen bestimmten Aufgabenbereich zur Deckung des Finanzbedarfs aufgrund eines bestimmten Schlüssels geleistet werden (zum Beispiel Schlüsselzuweisungen vom Land).

Zeile 3: Sonstige Transfererträge (Kontengruppe 42)

Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb und innerhalb von Einrichtungen.

Zeile 4: Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (Kontengruppe 43)

Bei den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten handelt es sich insbesondere um Verwaltungsgebühren (Entgelte für die Inanspruchnahme von Verwaltungsleistungen, zum Beispiel Baugebühren) und Benutzungsgebühren (Entgelte für die Benutzung öffentlicher Einrichtungen und Anlagen, zum Beispiel Straßenreinigung).

Zeile 5: Privatrechtliche Leistungsentgelte (Kontengruppe 44)

Hierzu gehören sämtliche Entgelte für erbrachte Leistungen, sofern diese auf einem privaten Rechtsverhältnis beruhen. Unter dieser Position sind zum Beispiel die Erträge aus Mieten und Pachten, aus Teilnehmerentgelten und Eintrittsgeldern auszuweisen.

Zeile 6: Kostenerstattungen und Kostenumlagen (Kontengruppe 44)

Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen sind solche, die die Kommune aus der Erbringung von Dienstleistungen für eine andere Stelle, die diese anteilig oder vollständig erstattet, erwirtschaftet.

Zeile 7: Sonstige ordentliche Erträge (Kontengruppe 45)

Unter dieser Position werden alle ordentlichen Erträge der Kommune berücksichtigt, die nicht den Zeilen 01 bis 06 zuzuordnen sind. Dies können zum Beispiel ordnungsrechtliche Erträge wie Verwarnungs- oder Bußgelder, Konzessionsabgaben oder auch Erträge aus der Auflösung von Sonderposten und Rückstellungen sein.

Zeile 8: Aktivierte Eigenleistungen (Kontengruppe 47)

Erstellt die Stadt Bergneustadt selbst aktivierungsfähige Vermögensgegenstände, so ist deren Wert hier darzustellen. Dieser Ertrag ist die Gegenposition zu den Aufwendungen für die Erstellung des Anlagevermögens. Diese Neuerung bedeutet die Berücksichtigung von Personalkosten als abschreibungsfähige Herstellungskosten, sofern die Stadt Bergneustadt eigenes Fachpersonal für den Bau von Straßen oder Gebäuden einsetzt. Diese Kosten sind als Erträge aus zu aktivierenden Eigenleistungen für die Bereiche Straßenbau und Hochbau zunächst schätzungsweise berücksichtigt, beim Jahresabschluss erfolgt dann eine konkrete Ermittlung.

Zeile 9: Bestandsveränderungen (Kontengruppe 47)

Verändert sich der Bestand an fertigen oder unfertigen Erzeugnissen im Vergleich zum Vorjahr, ist die wertmäßige Veränderung in dieser Zeile als positiver oder negativer Ertrag abzubilden.

Zeile 10: Ordentliche Erträge

Die Zeile 10 enthält die Summe sämtlicher ordentlicher Erträge (Zeile 1 bis Zeile 9).

Zeile 11: Personalaufwendungen (Kontengruppe 50)

Zu den Personenaufwendungen gehören sämtliche Bezüge der Beamten, Entgelte der tariflich Beschäftigten und Entgelte der weiteren Kräfte, die auf Grund von Arbeitsverträgen beschäftigt werden. Auszuweisen sind die Bruttobeträge sowie die Lohnnebenkosten (Arbeitgeberanteile zur gesetzlichen Sozialversicherung und die Beiträge zu den Versorgungskassen). Darüber hinaus sind unter dieser Position die Beihilfe, die Zuführung zur Rückstellung für nicht genommenen Urlaub und geleistete Überstunden sowie die Zuführung zu Pensionsrückstellung für die aktiven Beamten zu erfassen.

Zeile 12: Versorgungsaufwendungen (Kontengruppe 51)

Hierzu gehören alle anfallenden Versorgungsbezüge. Dazu gehören auch die Beihilfen und sonstigen Aufwendungen für den Kreis der Versorgungsempfänger.

Zeile 13: Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Kontengruppe 52)

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sind solche, die mit dem gemeindlichen Verwaltungshandeln („Betriebszweck“) zusammenhängen. In der Zeile 13 sind daher neben den Aufwendungen für die Unterhaltung (einschließlich der Fremdstandhaltung) und Bewirtschaftung des Anlagevermögens (für Energie, Wasser, Abwasser u.a.) auch die Aufwendungen für die Schülerbeförderung oder die Lernmittel nach dem Lernmittelfreiheitsgesetz auszuweisen.

Zeile 14: Bilanzielle Abschreibungen (Kontengruppe 57)

Der Ressourcenverbrauch, der durch die Abnutzung des Anlagevermögens entsteht, wird über die bilanziellen Abschreibungen dargestellt. Durch die bilanziellen Abschreibungen werden die Anschaffungs- und Herstellungskosten des Anlagevermögens auf die Jahre, in denen der Vermögensgegenstand genutzt wird, gleichmäßig verteilt.

Zeile 15: Transferaufwendungen (Kontengruppe 53)

Finanzielle Leistungen der Kommune an Dritte ohne Anspruch auf konkrete Gegenleistung werden hierunter geplant. Typische Transferaufwendungen sind Sozialleistungen, Zuwendungen für laufende Zwecke, die Kreisumlage und die Gewerbesteuerumlage.

Zeile 16: Sonstige ordentliche Aufwendungen (Kontengruppe 54)

Unter dieser Position werden alle ordentlichen Aufwendungen der Kommune berücksichtigt, die nicht den Zeilen 11 bis 15 zuzuordnen sind. Hierunter fallen zum Beispiel die sonstigen Personalaufwendungen (Aufwendungen für Fortbildung, Dienst- und Schutzkleidung etc.), die Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten (Aufwendungen für Mieten und Pachten, ehrenamtliche Tätigkeiten etc.) sowie die Geschäftsaufwendungen (Büromaterial, Porto, Telefon etc.).

Zeile 17: Ordentliche Aufwendungen

Die Zeile 17 enthält die Summe aller ordentlichen Aufwendungen (Zeile 11 bis Zeile 16).

Zeile 18: Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit

Der Saldo aus der Summe der ordentlichen Erträge (Zeile 10) und der Summe der ordentlichen Aufwendungen (Zeile 17) ergibt das Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit. Dieses stellt einen Indikator für die Ertragskraft der Kommune dar.

Zeile 19: Finanzerträge (Kontengruppe 46)

Zu den Finanzerträgen zählen die Zinsen sowie Dividenden oder andere Gewinnanteile, die die Kommune erhält.

Zeile 20: Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (Kontengruppe 55)

Hierunter sind die Zinsaufwendungen für langfristige Darlehen sowie für kurzfristige Liquiditätssicherungskredite veranschlagt.

Zeile 21: Finanzergebnis

In der Zeile 21 wird der Saldo aus den Finanzerträgen (Zeilen 19) und den Zinsen und sonstigen Finanzaufwendungen (Zeile 20) als Finanzergebnis abgebildet.

Zeile 22: Ordentliches Ergebnis

Das ordentliche Jahresergebnis setzt sich aus dem Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeile 18) und dem Finanzergebnis (Zeile 21) zusammen. Es stellt ein Abbild des wirtschaftlichen Handelns der Kommune dar.

Zeile 23: Außerordentliche Erträge (Kontengruppe 49)

Außerordentliche Erträge beruhen auf seltenen und ungewöhnlichen Vorgängen, die von wesentlicher Bedeutung für die Kommune sind.

Zeile 24: Außerordentliche Aufwendungen (Kontengruppe 59)

Für die Einordnung als außerordentliche Aufwendung sind die gleichen Kriterien wie bei den außergewöhnlichen Erträgen (selten im Vorkommen, ungewöhnlich in der Art, von wesentlicher Bedeutung) zu erfüllen. Sie können sich zum Beispiel als Folge von Naturkatastrophen oder sonstiger durch höhere Gewalt verursachter Unglücke ergeben.

Zeile 25: Außerordentliches Ergebnis

Als außerordentliches Ergebnis wird der Saldo aus den außerordentlichen Erträgen (Zeile 23) und den außerordentlichen Aufwendungen (Zeile 24) ausgewiesen.

Zeile 26: Jahresergebnis

Das Jahresergebnis ergibt sich aus der Saldierung des ordentlichen Ergebnisses (Zeile 22) und des außerordentlichen Ergebnisses (Zeile 25). Es enthält sämtliche Erträge und Aufwendungen einer Kommune und ist entscheidend für den Haushaltsausgleich.

Zeilen 27 und 28 der Teilergebnispläne: Erträge/Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Kontengruppe 94)

Die Ergebnisse dieser Zeilen ergeben sich aus den Leistungsbeziehungen der Kostenstellen und Produkte untereinander und stellen die Umlagen (U11 - U42, siehe Seiten V 41-V 44) dar. Hier wird nach kostenrechnerischen Methoden unter Zuhilfenahme von unterschiedlichen Schlüsseln wie z.B. Mitarbeiteranteile, Anzahl Fahrzeuge, Geräte und Maschinen, sowie Flächenanteile mit dem Verrechnungsmodell der Stadt Bergneustadt das Ergebnis der einzelnen Kostenstellen/Produkte auf die darüberliegenden zugehörigen Kostenstellen/Produkte umgelegt.

Dabei wird mit den Schlüsseln (Prozentzahlen, Quadratmeteranteile, statistische Kennzahlen) oder einer direkten Zuordnung die Umlage auf jeder Umlage-Stufe für die Kostenstellen/Produkte durchgeführt, die eine Leistungsbeziehung untereinander haben. So werden die Überschüsse bzw. Verluste des abgebenden Objektes (Kostenstelle oder Produkt) anteilig dem aufnehmenden Objekt zugerechnet. Die Beträge in Zeile 27 und/oder 28 sind somit das kumulierte Ergebnis sämtlicher Umlagen der Leistungsverrechnung.

9. Abweichung der Planansätze 2011 bis 2013 von der Vorjahresplanung

In der nachfolgenden Tabelle werden die Planansätze 2011 bis 2013 des Haushaltsplans 2011 den entsprechenden Zahlen aus der mittelfristigen Planung 2010 gegenübergestellt.

Erträge und Aufwendungen	Mittelfristige Planung 2010			Haushaltsplan 2011			Differenz (- =Verschlechterung; + =Verbesserung)		
	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	2011	2012	2013
401100 Grundsteuer A	-20.000,00	-20.000,00	-20.000,00	-20.000,00	-20.000,00	-20.000,00			
401200 Grundsteuer B	-2.240.000,00	-2.250.000,00	-2.260.000,00	-2.240.000,00	-2.250.000,00	-2.260.000,00			
401300 Gewerbesteuer	-4.000.000,00	-5.000.000,00	-5.000.000,00	-4.500.000,00	-5.000.000,00	-5.500.000,00	500.000,00		500.000,00
402100 Gemeindeanteil Einkommensteuer	-5.553.100,00	-5.941.800,00	-6.268.600,00	-5.262.500,00	-5.562.500,00	-5.879.600,00	-290.600,00	-379.300,00	-389.000,00
402200 Gemeindeanteil Umsatzsteuer	-726.800,00	-744.200,00	-762.100,00	-728.300,00	-748.000,00	-763.000,00	1.500,00	3.800,00	900,00
403200 Sonstige Vergnügungssteuer	-75.000,00	-75.000,00	-75.000,00	-140.000,00	-140.000,00	-140.000,00	65.000,00	65.000,00	65.000,00
403300 Hundesteuer	-63.500,00	-63.500,00	-63.500,00	-65.000,00	-65.000,00	-65.000,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00
405100 Kompensationszahlung	-615.700,00	-642.800,00	-658.900,00	-622.800,00	-647.100,00	-656.800,00	7.100,00	4.300,00	-2.100,00
* Steuern und ähnliche Abgaben	-13.294.100,00	-14.737.300,00	-15.108.100,00	-13.578.600,00	-14.432.600,00	-15.284.400,00	284.500,00	-304.700,00	176.300,00
411100 Schlüsselzuweisungen vom Land	-7.339.000,00	-7.753.000,00	-7.543.000,00	-7.751.000,00	-7.533.000,00	-7.720.000,00	412.000,00	-220.000,00	177.000,00
412100 Bedarfszuweisungen vom Land	-50.000,00	-50.000,00	-50.000,00				-50.000,00	-50.000,00	-50.000,00
414200 Zuweisungen vom Land	-309.200,00	-309.200,00	-309.200,00	-421.250,00	-398.100,00	-394.900,00	112.050,00	88.900,00	85.700,00
414300 Zuweisungen von Gemeinden, GV	-73.100,00	-73.100,00	-73.100,00	-72.600,00	-72.600,00	-72.600,00	-500,00	-500,00	-500,00
414800 Zuschüsse v. privaten Unternehmen				-6.000,00	-5.000,00	-5.000,00	6.000,00	5.000,00	5.000,00
414900 Zuschüsse von übrigen Bereichen				-7.200,00			7.200,00		
416200 Aufl. Zuwendungen Land-Zweckgeb.				-1.363.716,00	-1.344.407,00	-1.325.943,00	1.363.716,00	1.344.407,00	1.325.943,00
416210 Aufl. Zuwendungen Land-Pauschal	-1.654.947,00	-1.695.272,00	-1.748.683,00	-208.708,00	-251.732,00	-312.053,00	-1.446.239,00	-1.443.540,00	-1.436.630,00
416300 Aufl. Zuwendungen Gemeinden, GV-Z.				-32.650,00	-29.006,00	-28.311,00	32.650,00	29.006,00	28.311,00
416800 Aufl. Zuwendungen priv. Unt.-Zweckg				-2.428,00	-2.428,00	-1.499,00	2.428,00	2.428,00	1.499,00
416810 Aufl. Zuwendungen priv. Unt.-Pausch	-2.916,00	-3.516,00	-4.116,00	-2.608,00	-3.208,00	-3.808,00	-308,00	-308,00	-308,00
416900 Aufl. Zuwendungen übr. Ber.-Zweckg.				-42.243,00	-42.243,00	-39.055,00	42.243,00	42.243,00	39.055,00
416910 Aufl. Zuwendungen übr. Ber.-Pausch.	-93.090,00	-93.465,00	-94.341,00	-130.479,00	-150.191,00	-151.642,00	37.389,00	56.726,00	57.301,00
* Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-9.522.253,00	-9.977.553,00	-9.822.440,00	-10.040.882,00	-9.831.915,00	-10.054.811,00	518.629,00	-145.638,00	232.371,00
431100 Verwaltungsgebühren	-110.050,00	-110.150,00	-109.950,00	-150.050,00	-150.050,00	-150.050,00	40.000,00	39.900,00	40.100,00
432100 Benutzungsgebühren u. ähnliche Ent.	-15.000,00	-15.000,00	-15.000,00	-15.000,00	-15.000,00	-15.000,00			
432901 Elternbeiträge OGS	-107.900,00	-107.900,00	-107.900,00	-106.900,00	-106.900,00	-106.900,00	-1.000,00	-1.000,00	-1.000,00
432902 Elternbeiträge Mittagessen	-71.200,00	-71.200,00	-71.200,00	-76.200,00	-76.200,00	-76.200,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00
432903 Gebühren im Bestattungswesen	-339.100,00	-341.900,00	-343.000,00	-380.900,00	-371.700,00	-375.600,00	41.800,00	29.800,00	32.600,00
432904 Schmutzwassergebühren	-3.892.100,00	-3.970.300,00	-4.012.400,00	-3.643.600,00	-3.811.100,00	-3.895.300,00	-248.500,00	-159.200,00	-117.100,00
432905 Niederschlagswassergebühren	-2.287.500,00	-2.346.500,00	-2.374.600,00	-2.162.500,00	-2.205.130,00	-2.253.900,00	-125.000,00	-141.370,00	-120.700,00
432906 Straßenreinigungsgebühren	-355.600,00	-364.100,00	-373.000,00	-279.700,00	-371.600,00	-380.400,00	-75.900,00	7.500,00	7.400,00

Erträge und Aufwendungen	Mittelfristige Planung 2010			Haushaltsplan 2011			Differenz (- =Verschlechterung; + =Verbesserung)		
	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	2011	2012	2013
432907 Sondernutzungsgebühren	-10.000,00	-10.000,00	-10.000,00	-10.000,00	-10.000,00	-10.000,00			
432908 Benutzungsgebühr Obdachlosenunt.	-100,00	-100,00	-100,00	-100,00	-100,00	-100,00			
432909 Benutzungsgebühr Übergangsheim	-55.000,00	-55.000,00	-55.000,00	-55.000,00	-55.000,00	-55.000,00			
432910 Gebühren für die Aufstellung von Gr				-3.200,00	-3.000,00	-3.000,00	3.200,00	3.000,00	3.000,00
437110 Aufl. SoPo Ersch. BauG-P. Zu.,gepl.	-124.598,00	-124.575,00	-124.575,00	-338.091,00	-338.091,00	-338.091,00	213.493,00	213.516,00	213.516,00
437210 Aufl. SoPo Beitr. KAG-P. Zu.,gepl.	-143.201,00	-153.476,00	-162.326,00	-173.417,00	-180.869,00	-196.139,00	30.216,00	27.393,00	33.813,00
438100 Auflösung SoPo für Gebührenaussgle.				-408.700,00	-50.000,00	-50.000,00	408.700,00	50.000,00	50.000,00
* Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte	-7.511.349,00	-7.670.201,00	-7.759.051,00	-7.803.358,00	-7.744.740,00	-7.905.680,00	292.009,00	74.539,00	146.629,00
441100 Verkauf	-76.200,00	-76.200,00	-76.200,00	-91.490,00	-91.490,00	-91.490,00	15.290,00	15.290,00	15.290,00
441200 Mieten und Pachten	-321.700,00	-321.700,00	-320.100,00	-335.470,00	-339.900,00	-344.380,00	13.770,00	18.200,00	24.280,00
441210 Mietnebenkosten	-18.900,00	-19.200,00	-19.500,00	-34.340,00	-34.840,00	-35.360,00	15.440,00	15.640,00	15.860,00
441300 Dienstleistungen	-20.000,00	-20.000,00	-20.000,00	-19.000,00	-19.000,00	-19.000,00	-1.000,00	-1.000,00	-1.000,00
441900 Andere sonst. priv. Leistungsentgel			-5.000,00			-5.000,00			
441901 Entgelte für Musikkurse	-178.000,00	-178.000,00	-178.000,00	-175.800,00	-175.800,00	-175.800,00	-2.200,00	-2.200,00	-2.200,00
441902 Entgelte aus Veranstaltungen	-3.100,00	-3.100,00	-3.100,00	-3.100,00	-3.100,00	-3.100,00			
441904 Entgelte für die Inanspruchnahme Bü	-1.600,00	-1.600,00	-1.600,00	-1.600,00	-1.600,00	-1.600,00			
441905 Benutzungsentgelte Freibad	-38.000,00	-38.000,00	-38.000,00				-38.000,00	-38.000,00	-38.000,00
441906 Vermischte Einnahmen	-2.200,00	-2.200,00	-2.700,00	-2.300,00	-2.300,00	-2.300,00	100,00	100,00	-400,00
441907 Bekanntmachungen, Anzeigen Amtsb	-20.000,00	-20.000,00	-20.000,00	-20.000,00	-20.000,00	-20.000,00			
* Privatrechtliche Leistungsentgelte	-679.700,00	-680.000,00	-684.200,00	-683.100,00	-688.030,00	-698.030,00	3.400,00	8.030,00	13.830,00
442100 Erstattungen vom Bund	-23.400,00	-9.800,00	-9.800,00	-24.680,00	-24.680,00	-24.680,00	1.280,00	14.880,00	14.880,00
442200 Erstattungen vom Land	-10.500,00	-10.500,00	-13.700,00	-10.500,00	-10.500,00	-13.700,00			
442300 Erstattungen von Gemeinden	-51.000,00	-51.000,00	-51.000,00	-51.000,00	-51.000,00	-51.000,00			
442400 Erstattungen von Zweckverbänden	-107.000,00	-105.700,00	-104.500,00	-107.000,00	-107.600,00	-107.400,00		1.900,00	2.900,00
442600 Erstattungen von verb. Unt., Bet.,	-27.000,00	-27.000,00	-27.000,00	-28.000,00	-29.000,00	-29.000,00	1.000,00	2.000,00	2.000,00
442800 Erstattungen von privaten Unternehm	-94.800,00	-40.200,00	-42.100,00	-26.700,00	-26.700,00	-26.700,00	-68.100,00	-13.500,00	-15.400,00
442900 Erstattungen von übrigen Bereichen	-3.550,00	-3.550,00	-3.550,00	-3.450,00	-3.450,00	-3.450,00	-100,00	-100,00	-100,00
443901 Erstattung von Versicherungsbeitrag	-2.950,00	-2.950,00	-2.950,00	-2.950,00	-2.950,00	-2.950,00			
443902 Erstattung von Schülerfahrkosten	-7.500,00	-7.500,00	-7.500,00	-7.500,00	-7.500,00	-7.500,00			
* Erträge aus Kostenerstattung/-umlage	-327.700,00	-258.200,00	-262.100,00	-261.780,00	-263.380,00	-266.380,00	-65.920,00	5.180,00	4.280,00
452100 Ordnungsrechtliche Erträge	-7.000,00	-7.000,00	-7.000,00	-7.000,00	-7.000,00	-7.000,00			
452110 Bußgelder	-10.000,00	-10.000,00	-10.000,00	-10.000,00	-10.000,00	-10.000,00			
452120 Zwangsgelder	-3.000,00	-3.000,00	-3.000,00	-3.000,00	-3.000,00	-3.000,00			
452130 Verwarnungsgelder	-40.000,00	-40.000,00	-40.000,00	-40.000,00	-40.000,00	-40.000,00			
452200 Vollstreckungsgebühren	-28.000,00	-28.000,00	-28.000,00	-30.000,00	-30.000,00	-30.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00
452210 Säumniszuschläge	-7.000,00	-7.000,00	-7.000,00	-8.000,00	-8.000,00	-8.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00

	Mittelfristige Planung 2010			Haushaltsplan 2011			Differenz (- =Verschlechterung; + =Verbesserung)		
Erträge und Aufwendungen	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	2011	2012	2013
452220 Mahngebühren	-12.200,00	-12.200,00	-12.200,00	-12.300,00	-13.300,00	-13.300,00	100,00	1.100,00	1.100,00
452230 Stundungszinsen	-1.500,00	-1.500,00	-1.500,00	-1.500,00	-1.500,00	-1.500,00			
452240 Rücklastschriftgebühren	-850,00	-850,00	-850,00	-800,00	-800,00	-800,00	-50,00	-50,00	-50,00
452250 Aussetzungszinsen	-500,00	-500,00	-500,00	-500,00	-500,00	-500,00			
452500 Nachforderungszinsen Gewerbesteuer	-20.000,00	-20.000,00	-20.000,00	-20.000,00	-20.000,00	-20.000,00			
452600 Konzessionsabgaben	-697.000,00	-685.000,00	-685.000,00	-705.000,00	-715.000,00	-715.000,00	8.000,00	30.000,00	30.000,00
452700 Schadenersatz				-3.000,00	-3.000,00	-3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00
452800 Spenden	-9.200,00	-9.200,00	-9.200,00	-13.600,00	-13.200,00	-13.200,00	4.400,00	4.000,00	4.000,00
453110 Aufl. von sonst. SoPo-P. Zu.,gepl.	-55.196,00	-54.824,00	-55.024,00	-1.502,00	-1.962,00	-1.962,00	-53.694,00	-52.862,00	-53.062,00
458200 Auflösung von EWB auf Forderungen				-50.000,00	-50.000,00	-50.000,00	50.000,00	50.000,00	50.000,00
458300 Auflösung von Rückstellungen	-255.610,00	-207.610,00	-209.640,00	-394.890,00	-292.060,00	-246.250,00	139.280,00	84.450,00	36.610,00
* Sonstige ordentliche Erträge	-1.147.056,00	-1.086.684,00	-1.088.914,00	-1.301.092,00	-1.209.322,00	-1.163.512,00	154.036,00	122.638,00	74.598,00
919999 Planung aktivierter Eigenleistungen	-196.000,00	-73.000,00	-112.000,00	-104.000,00	-66.000,00	-55.000,00	-92.000,00	-7.000,00	-57.000,00
* Aktivierte Eigenleistungen	-196.000,00	-73.000,00	-112.000,00	-104.000,00	-66.000,00	-55.000,00	-92.000,00	-7.000,00	-57.000,00
** Ordentliche Erträge	-32.678.158,00	-34.482.938,00	-34.836.805,00	-33.772.812,00	-34.235.987,00	-35.427.813,00	1.094.654,00	-246.951,00	591.008,00
501100 Bezüge der Beamten	1.169.510,00	1.181.210,00	1.193.050,00	1.187.390,00	1.199.280,00	1.211.280,00	-17.880,00	-18.070,00	-18.230,00
501200 Vergütungen der tariflich Beschäfti	3.853.780,00	3.892.330,00	3.931.240,00	3.779.430,00	3.817.210,00	3.855.350,00	74.350,00	75.120,00	75.890,00
501900 Vergütungen der sonstigen Beschäfti	140.000,00	140.000,00	140.000,00	130.000,00	130.000,00	130.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00
502100 Beiträge Versorgungskasse Beamte	656.500,00	663.070,00	669.700,00	690.000,00	696.900,00	703.870,00	-33.500,00	-33.830,00	-34.170,00
502200 Beiträge Versorgungskasse tarifl. B	255.210,00	257.750,00	260.310,00	286.050,00	288.900,00	291.780,00	-30.840,00	-31.150,00	-31.470,00
503200 Sozialversicherungsbeiträge tarifli	744.300,00	751.720,00	759.210,00	730.550,00	737.850,00	745.230,00	13.750,00	13.870,00	13.980,00
503900 Sozialversicherungsbeiträge so. Bes	6.000,00	6.000,00	6.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
504100 Beihilfen, Unterstützungen Beamte	50.500,00	51.010,00	51.520,00	50.000,00	50.500,00	51.010,00	500,00	510,00	510,00
505100 Pensionsrückstellungen für Beschäft	302.860,00	305.930,00	309.010,00	316.860,00	320.030,00	323.240,00	-14.000,00	-14.100,00	-14.230,00
507300 Rückstellungen für Beihilfe	101.050,00	102.050,00	103.050,00	87.770,00	88.680,00	89.590,00	13.280,00	13.370,00	13.460,00
509100 Pauschalierte Lohnsteuer	13.040,00	13.110,00	13.180,00	12.850,00	12.910,00	12.970,00	190,00	200,00	210,00
509200 Beiträge zur Berufsgenossenschaft	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00			
* Personalaufwendungen	7.297.750,00	7.369.180,00	7.441.270,00	7.280.900,00	7.352.260,00	7.424.320,00	16.850,00	16.920,00	16.950,00
514100 Beihilfen, Unterstützungen Vers.emp	121.200,00	122.410,00	123.630,00	120.000,00	121.200,00	122.410,00	1.200,00	1.210,00	1.220,00
515100 Pensionsrückstellungen für Vers.emf	9.850,00	9.950,00	10.050,00	150,00	150,00	150,00	9.700,00	9.800,00	9.900,00
* Versorgungsaufwendungen	131.050,00	132.360,00	133.680,00	120.150,00	121.350,00	122.560,00	10.900,00	11.010,00	11.120,00
521210 Barkassendifferenzen	100,00	100,00	100,00	50,00	50,00	50,00	50,00	50,00	50,00
521901 Drucklegung Amtsblatt	32.000,00	32.000,00	32.000,00	32.000,00	32.000,00	32.000,00			
522100 Strom	247.140,00	257.420,00	267.970,00	280.340,00	287.990,00	303.340,00	-33.200,00	-30.570,00	-35.370,00
522200 Gas	486.740,00	510.370,00	535.230,00	491.940,00	516.500,00	542.290,00	-5.200,00	-6.130,00	-7.060,00
522400 Heizöl	11.980,00	12.580,00	13.210,00	14.000,00	14.710,00	15.450,00	-2.020,00	-2.130,00	-2.240,00

	Mittelfristige Planung 2010			Haushaltsplan 2011			Differenz (- =Verschlechterung; + =Verbesserung)		
Erträge und Aufwendungen	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	2011	2012	2013
522500 Treibstoffe für Fahrzeuge	52.260,00	51.270,00	51.540,00	47.250,00	47.540,00	47.990,00	5.010,00	3.730,00	3.550,00
522600 Treibstoffe für Sonstiges	8.600,00	8.600,00	8.600,00	9.250,00	9.250,00	9.250,00	-650,00	-650,00	-650,00
522700 Wasser	42.250,00	44.320,00	46.490,00	38.530,00	40.450,00	42.450,00	3.720,00	3.870,00	4.040,00
522800 Abwasser	1.108.420,00	1.159.990,00	1.191.420,00	1.032.070,00	1.062.480,00	1.093.810,00	76.350,00	97.510,00	97.610,00
523100 Unterhaltung Grundstücke, Gebäude	673.900,00	671.990,00	1.249.950,00	632.820,00	644.520,00	1.215.600,00	41.080,00	27.470,00	34.350,00
523110 Wartung Gebäudetechnik	258.350,00	263.050,00	270.150,00	249.390,00	254.080,00	261.610,00	8.960,00	8.970,00	8.540,00
523120 Pflege Außenanlagen	94.700,00	96.300,00	97.900,00	100.940,00	102.620,00	104.340,00	-6.240,00	-6.320,00	-6.440,00
523130 Reinigung, Winterdienst für Grundst	15.690,00	16.120,00	16.540,00	17.410,00	17.740,00	18.060,00	-1.720,00	-1.620,00	-1.520,00
523140 Sanierungsmaßnahmen	270.500,00	267.500,00	171.000,00	334.840,00	237.200,00	172.200,00	-64.340,00	30.300,00	-1.200,00
523200 Unterhaltung Infrastrukturvermögen	109.650,00	109.600,00	109.850,00	105.900,00	105.900,00	105.900,00	3.750,00	3.700,00	3.950,00
523300 Unterhaltung Maschinen und tech. An	23.550,00	23.650,00	23.650,00	30.700,00	30.900,00	31.100,00	-7.150,00	-7.250,00	-7.450,00
523400 Unterhaltung Fahrzeuge	20.960,00	20.970,00	21.030,00	15.060,00	15.020,00	15.150,00	5.900,00	5.950,00	5.880,00
523410 Reparatur Fahrzeuge	25.310,00	25.020,00	18.480,00	15.560,00	15.770,00	15.230,00	9.750,00	9.250,00	3.250,00
523500 Unterhaltung Betriebsvorrichtungen	1.850,00	1.850,00	1.850,00				1.850,00	1.850,00	1.850,00
523600 Unterhaltung Betriebs- und Geschäft	87.500,00	87.700,00	88.400,00	78.650,00	78.650,00	78.650,00	8.850,00	9.050,00	9.750,00
523610 Unterhaltung Datenverarbeitungseinr	200.000,00	200.000,00	200.000,00	212.600,00	212.000,00	200.000,00	-12.600,00	-12.000,00	
523700 Bewirtschaftung Grundstücke, Gebä.	4.550,00	4.600,00	4.520,00	5.430,00	5.530,00	5.630,00	-880,00	-930,00	-1.110,00
523710 Abfallentsorgung	44.400,00	45.750,00	47.200,00	42.660,00	44.090,00	45.580,00	1.740,00	1.660,00	1.620,00
523720 Gebäudereinigung	332.640,00	339.690,00	346.860,00	324.130,00	326.890,00	334.610,00	8.510,00	12.800,00	12.250,00
523730 Schornsteinreinigung	1.700,00	1.740,00	1.780,00	1.300,00	1.310,00	1.230,00	400,00	430,00	550,00
523900 Andere sonst. Unterh. u. Bewirtscha	491.670,00	499.870,00	508.270,00	342.930,00	348.630,00	354.330,00	148.740,00	151.240,00	153.940,00
524100 Schülerbeförderungskosten	512.000,00	512.000,00	512.000,00	565.000,00	565.000,00	565.000,00	-53.000,00	-53.000,00	-53.000,00
524200 Lehrmittel nach Lernmittelfreiheits	81.150,00	81.150,00	81.150,00	83.550,00	83.550,00	83.550,00	-2.400,00	-2.400,00	-2.400,00
524300 Lehr- und Unterrichtsmittel	10.740,00	10.740,00	10.740,00	12.150,00	12.150,00	12.150,00	-1.410,00	-1.410,00	-1.410,00
524310 Projektorientierter Unterrichtsbeda	23.510,00	23.510,00	23.510,00	18.700,00	18.700,00	18.700,00	4.810,00	4.810,00	4.810,00
524330 Ganztagschulen				500,00	500,00	500,00	-500,00	-500,00	-500,00
524400 Medien	7.900,00	7.900,00	7.900,00	8.300,00	8.300,00	8.300,00	-400,00	-400,00	-400,00
524900 Andere sonst. Verw.- u. Betriebsauf	22.450,00	23.450,00	74.450,00	56.450,00	58.250,00	60.150,00	-34.000,00	-34.800,00	14.300,00
524901 Unterstützung einer Kommune in der	3.100,00	3.100,00	3.100,00	3.500,00	3.100,00	3.100,00	-400,00		
524902 Partnerschaften	5.100,00	5.100,00	5.100,00	5.100,00	5.100,00	5.100,00			
524903 Stammbücher	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00			
524904 Mittagessen	89.500,00	89.500,00	89.500,00	94.500,00	94.500,00	94.500,00	-5.000,00	-5.000,00	-5.000,00
524905 INGRADA (Schulung, Beratung usw.)	12.000,00	12.000,00	12.000,00	12.000,00	12.000,00	12.000,00			
525200 Erstattungen an Land	2.000,00	2.000,00	2.000,00	3.600,00	3.600,00	3.600,00	-1.600,00	-1.600,00	-1.600,00
525300 Erstattungen an Gemeinden	6.500,00	6.500,00	6.500,00	4.000,00	4.000,00	4.000,00	2.500,00	2.500,00	2.500,00
525400 Erstattungen an Zweckverbände	176.000,00	176.000,00	176.000,00	176.000,00	176.000,00	176.000,00			

Erträge und Aufwendungen	Mittelfristige Planung 2010			Haushaltsplan 2011			Differenz (- =Verschlechterung; + =Verbesserung)		
	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	2011	2012	2013
525500 Erstattungen an so. öffentlichen Be				100,00	100,00	100,00	-100,00	-100,00	-100,00
525800 Erstattungen an private Unternehmen	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00			
525900 Erstattungen an übrige Bereiche	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00			
528900 Andere sonstige Kostenerstattungen	1.300,00	1.300,00	1.300,00	1.300,00	1.300,00	1.300,00			
529100 Sonstige Sach- und Dienstleistungen	289.300,00	293.300,00	300.800,00	343.660,00	324.180,00	322.050,00	-54.360,00	-30.880,00	-21.250,00
529900 Andere sonst. Sach- und Dienstleist	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00			
529901 Arbeitsmedizin. u. sicherheitst. Be	7.600,00	7.600,00	7.600,00	7.600,00	7.600,00	7.600,00			
529902 Betreuungskosten OGS	298.400,00	298.400,00	298.400,00	303.500,00	303.500,00	303.500,00	-5.100,00	-5.100,00	-5.100,00
529903 Sonstige Betreuungskosten	125.900,00	125.900,00	125.900,00	162.050,00	145.400,00	145.400,00	-36.150,00	-19.500,00	-19.500,00
529904 Sachverständigen-,Gerichts-+ähnl. K	9.100,00	9.100,00	9.100,00	10.100,00	10.100,00	10.100,00	-1.000,00	-1.000,00	-1.000,00
* Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	6.343.060,00	6.453.700,00	7.084.140,00	6.340.510,00	6.301.850,00	6.895.650,00	2.550,00	151.850,00	188.490,00
572100 AfA imm. VermG des AV	23.877,00	25.376,00	26.876,00	33.426,00	34.925,00	35.673,00	-9.549,00	-9.549,00	-8.797,00
573100 AfA Aufb.,Betr. unb. Grdst.	47.549,00	50.076,00	50.452,00	145.037,00	145.870,00	126.587,00	-97.488,00	-95.794,00	-76.135,00
573200 AfA Geb.,Aufb.,Betr. beb. Gr.	1.892.513,00	1.893.505,00	1.894.409,00	1.979.296,00	2.001.628,00	1.999.757,00	-86.783,00	-108.123,00	-105.348,00
574100 AfA Brücken und Tunnel	85.019,00	85.021,00	85.021,00	54.307,00	54.306,00	53.694,00	30.712,00	30.715,00	31.327,00
574300 AfA Entw., Abwasserbeseitigungs.	939.795,00	964.966,00	982.396,00	904.451,00	920.582,00	943.513,00	35.344,00	44.384,00	38.883,00
574400 AfA Straßen,Wege,Plätze,Verkehrsl.	1.678.390,00	1.725.875,00	1.773.404,00	1.985.980,00	2.019.731,00	2.063.918,00	-307.590,00	-293.856,00	-290.514,00
574500 AfA so. Bauten d. Infrastruktur.	8.967,00	8.964,00	8.964,00	9.491,00	9.491,00	9.491,00	-524,00	-527,00	-527,00
575100 AfA Maschinen	29.153,00	25.217,00	25.817,00	29.610,00	25.480,00	22.698,00	-457,00	-263,00	3.119,00
575200 AfA technische Anlagen	3.623,00	3.623,00	3.623,00	3.623,00	3.623,00	3.623,00			
575300 AfA Betriebsvorrichtungen	31.640,00	31.640,00	35.473,00	3.800,00	5.600,00	9.433,00	27.840,00	26.040,00	26.040,00
575400 AfA Fahrzeuge	155.960,00	150.281,00	168.231,00	155.965,00	151.093,00	159.503,00	-5,00	-812,00	8.728,00
576100 AfA BuG	149.118,00	164.370,00	185.509,00	145.237,00	158.209,00	170.736,00	3.881,00	6.161,00	14.773,00
576200 AfA GwG	43.300,00	43.300,00	43.300,00	42.300,00	42.300,00	42.300,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
578200 AfA Forderungen				50.000,00	50.000,00	50.000,00	-50.000,00	-50.000,00	-50.000,00
579100 Sonstige AfA	190.000,00			382.000,00			-192.000,00		
* Bilanzielle Abschreibungen	5.278.904,00	5.172.214,00	5.283.475,00	5.924.523,00	5.622.838,00	5.690.926,00	-645.619,00	-450.624,00	-407.451,00
531400 Zuweisungen an Zweckverbände	2.842.400,00	2.869.800,00	2.897.500,00	2.803.500,00	2.830.600,00	2.857.200,00	38.900,00	39.200,00	40.300,00
531600 Zuschüsse an verb. Unt., Bet., Sond	600,00	600,00	600,00	600,00	600,00	600,00			
531900 Zuwendungen an übrige Bereiche	66.400,00	66.000,00	65.650,00	370.100,00	199.700,00	199.400,00	-303.700,00	-133.700,00	-133.750,00
533490 Sonstige Jugendhilfe auß. Einr.	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00			
533800 Leistungen nach dem AsylbLG	155.000,00	155.000,00	155.000,00	154.500,00	154.500,00	154.500,00	500,00	500,00	500,00
533810 Krankenhilfe nach dem AsylbLG	50.000,00	50.000,00	50.000,00	50.000,00	50.000,00	50.000,00			
534100 Gewerbesteuerumlage	326.000,00	407.000,00	407.000,00	366.000,00	407.000,00	448.000,00	-40.000,00		-41.000,00
534200 Finanzierungsbeteiligung Fonds Dt.	335.000,00	419.000,00	407.000,00	366.000,00	407.000,00	448.000,00	-31.000,00	12.000,00	-41.000,00
537100 Allgemeine Umlagen Abr. Solidararbeit	230.000,00	230.000,00	230.000,00	225.000,00	225.000,00	225.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00

Erträge und Aufwendungen	Mittelfristige Planung 2010			Haushaltsplan 2011			Differenz (- =Verschlechterung; + =Verbesserung)		
	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	2011	2012	2013
537210 Kreisumlage	13.469.000,00	13.415.000,00	13.639.000,00	14.537.000,00	14.294.000,00	14.494.000,00	-1.068.000,00	-879.000,00	-855.000,00
* Transferaufwendungen	17.474.900,00	17.612.900,00	17.852.250,00	18.873.200,00	18.568.900,00	18.877.200,00	-1.398.300,00	-956.000,00	-1.024.950,00
541100 Personaleinstellungen	800,00	800,00	800,00	800,00	800,00	800,00			
541200 Aus- und Fortbildung, Umschulung	61.500,00	64.800,00	61.500,00	62.500,00	65.800,00	62.500,00	-1.000,00	-1.000,00	-1.000,00
541300 Reisekosten	11.790,00	11.790,00	11.790,00	11.540,00	11.540,00	11.540,00	250,00	250,00	250,00
541600 Dienst- und Schutzkleidung usw.	7.700,00	7.700,00	7.700,00	7.250,00	7.250,00	7.250,00	450,00	450,00	450,00
542100 Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	14.610,00	14.610,00	14.610,00	15.890,00	15.890,00	15.890,00	-1.280,00	-1.280,00	-1.280,00
542120 Miete für Betriebs- und Geschäftsaus	61.560,00	61.560,00	61.560,00	68.650,00	68.650,00	68.650,00	-7.090,00	-7.090,00	-7.090,00
542200 Leasing	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.100,00	5.100,00	5.100,00	-100,00	-100,00	-100,00
542300 Gebühren	4.050,00	4.050,00	4.350,00	2.750,00	2.750,00	2.750,00	1.300,00	1.300,00	1.600,00
542310 Bankgebühren	5.300,00	5.300,00	5.300,00	5.200,00	5.200,00	5.200,00	100,00	100,00	100,00
542700 Prüfung, Beratung, Rechtsschutz	102.900,00	53.200,00	53.400,00	127.710,00	121.200,00	73.400,00	-24.810,00	-68.000,00	-20.000,00
542800 Aufw. ehrenamtliche und sonstige Tä	158.400,00	158.400,00	165.900,00	163.400,00	163.400,00	170.900,00	-5.000,00	-5.000,00	-5.000,00
542900 Andere sonst. Inanspr. Rechten, Die				500,00	500,00	500,00	-500,00	-500,00	-500,00
542901 Aufwendungen Rechte/Dienste a. Ver.	324.600,00	326.400,00	333.100,00	304.100,00	304.300,00	310.100,00	20.500,00	22.100,00	23.000,00
542902 Aufwendungen Rechte/Dienste a. Ein.	20,00	20,00	20,00	8.120,00	8.120,00	8.120,00	-8.100,00	-8.100,00	-8.100,00
543100 Büromaterial	54.950,00	55.000,00	55.100,00	54.050,00	54.050,00	54.150,00	900,00	950,00	950,00
543110 Verbrauchsmaterial	74.950,00	75.950,00	76.250,00	70.250,00	71.250,00	71.550,00	4.700,00	4.700,00	4.700,00
543200 Drucksachen			5.000,00	400,00	400,00	5.400,00	-400,00	-400,00	-400,00
543210 Kopierkosten	2.920,00	2.920,00	2.920,00	2.990,00	2.990,00	2.990,00	-70,00	-70,00	-70,00
543300 Zeitungen und Fachliteratur	23.410,00	23.710,00	23.410,00	23.760,00	24.060,00	23.760,00	-350,00	-350,00	-350,00
543400 Porto	46.220,00	46.220,00	46.220,00	48.100,00	48.100,00	48.100,00	-1.880,00	-1.880,00	-1.880,00
543500 Telefon	35.680,00	35.990,00	35.640,00	35.620,00	35.690,00	35.770,00	60,00	300,00	-130,00
543600 Öffentliche Bekanntmachungen	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00			
543700 Gästebewirtung und Repräsentation	5.800,00	5.900,00	6.000,00	6.050,00	6.150,00	6.250,00	-250,00	-250,00	-250,00
543800 Werbung	2.300,00	2.300,00	2.300,00	2.300,00	2.300,00	2.300,00			
543900 Andere sonstige Geschäftsaufwend.	22.190,00	22.690,00	22.190,00	23.150,00	22.150,00	22.650,00	-960,00	540,00	-460,00
543901 Personalausweise (Bundesdruckerei)	14.500,00	14.500,00	14.500,00	59.980,00	59.980,00	59.980,00	-45.480,00	-45.480,00	-45.480,00
543902 Reisepässe (Bundesdruckerei)	25.800,00	25.800,00	25.800,00	28.400,00	28.400,00	28.400,00	-2.600,00	-2.600,00	-2.600,00
543903 sonstige Passformulare (Bundesdr.)	2.900,00	2.900,00	2.900,00	2.900,00	2.900,00	2.900,00			
544100 Versicherungsbeträge	4.560,00	6.760,00	6.760,00	3.720,00	3.720,00	3.720,00	840,00	3.040,00	3.040,00
544110 Haftpflichtversicherung	45.140,00	45.140,00	45.140,00	46.400,00	46.400,00	46.400,00	-1.260,00	-1.260,00	-1.260,00
544120 Unfallversicherung	181.600,00	182.700,00	182.700,00	170.470,00	170.770,00	170.770,00	11.130,00	11.930,00	11.930,00
544130 Gebäudeversicherung	52.370,00	52.370,00	52.370,00	58.950,00	58.950,00	58.950,00	-6.580,00	-6.580,00	-6.580,00
544140 Eigenschadenversicherung	8.990,00	8.990,00	8.990,00	10.160,00	10.160,00	10.160,00	-1.170,00	-1.170,00	-1.170,00
544150 Elektronikversicherung	2.130,00	2.130,00	2.130,00	3.690,00	3.690,00	3.690,00	-1.560,00	-1.560,00	-1.560,00

	Mittelfristige Planung 2010			Haushaltsplan 2011			Differenz (- =Verschlechterung; + =Verbesserung)		
Erträge und Aufwendungen	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	2011	2012	2013
544170 Strafrechtsschutzversicherung				1.520,00	1.520,00	1.520,00	-1.520,00	-1.520,00	-1.520,00
544200 Kfz-Versicherung	26.250,00	26.250,00	26.360,00	29.520,00	29.520,00	29.520,00	-3.270,00	-3.270,00	-3.160,00
544300 Beiträge zu Verbänden und Vereinen	15.880,00	15.880,00	16.580,00	16.820,00	16.830,00	16.830,00	-940,00	-950,00	-250,00
544600 Einstellungen und Zuschreibungen in	15.000,00	15.000,00	15.000,00	82.800,00	75.000,00	75.000,00	-67.800,00	-60.000,00	-60.000,00
544700 Sonstige Rückstellungen	15.000,00	15.000,00	15.000,00	8.000,00	13.000,00	13.000,00	7.000,00	2.000,00	2.000,00
544710 Einstellung an Eigenkapital	8.000,00	6.000,00	6.000,00				8.000,00	6.000,00	6.000,00
544800 EWB auf Forderungen				50.000,00	50.000,00	50.000,00	-50.000,00	-50.000,00	-50.000,00
547100 Grundsteuer	4.030,00	4.050,00	4.070,00	4.030,00	4.050,00	4.070,00			
547200 Kraftfahrzeugsteuer	3.590,00	3.490,00	3.490,00	4.270,00	4.270,00	4.270,00	-680,00	-780,00	-780,00
548200 Körperschaftsteuer	300,00	300,00	300,00				300,00	300,00	300,00
549100 Verfügungsmittel	2.500,00	2.500,00	2.500,00	2.500,00	2.500,00	2.500,00			
549400 Unentgeltliche Wertabgabe	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00			
549700 Erstattungsinsen Gewerbesteuer	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00			
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.475.190,00	1.434.070,00	1.450.650,00	1.654.310,00	1.649.300,00	1.617.300,00	-179.120,00	-215.230,00	-166.650,00
** Ordentliche Aufwendungen	38.000.854,00	38.174.424,00	39.245.465,00	40.193.593,00	39.616.498,00	40.627.956,00	-2.192.739,00	-1.442.074,00	-1.382.491,00
*** Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	5.322.696,00	3.691.486,00	4.408.660,00	6.420.781,00	5.380.511,00	5.200.143,00	-1.098.085,00	-1.689.025,00	-791.483,00
461600 Zinsen von verb. U.,Beteil.,Sonderv	-1.100,00	-1.100,00	-100,00	-100,00	-100,00	-100,00	-1.000,00	-1.000,00	
461800 Zinsen von Kreditinstituten	-500,00	-500,00	-500,00	-500,00	-500,00	-500,00			
469100 Erträge aus Gewinnanteilen aus Bete	-302.200,00	-297.200,00	-289.600,00	-385.000,00	-442.600,00	-429.200,00	82.800,00	145.400,00	139.600,00
469200 Erträge aus Gewinnabführungsvertr.	-70.000,00	-70.000,00	-70.000,00	-70.000,00	-70.000,00	-70.000,00			
* Finanzerträge	-373.800,00	-368.800,00	-360.200,00	-455.600,00	-513.200,00	-499.800,00	81.800,00	144.400,00	139.600,00
551200 Zinsen an Land	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00			
551700 Zinsen an sonstigen öff. SoRe	2.034.000,00	2.368.000,00	2.704.000,00	1.136.000,00	1.216.000,00	1.179.000,00	898.000,00	1.152.000,00	1.525.000,00
551710 Zinsen an sonst. öff. SoRe-Kassenkr				547.000,00	747.000,00	1.103.000,00	-547.000,00	-747.000,00	-1.103.000,00
551800 Zinsen an Kreditinstitute	562.000,00	537.000,00	521.000,00	577.000,00	552.000,00	536.000,00	-15.000,00	-15.000,00	-15.000,00
551900 Zinsen an sonstigen inl. Bereich	931.600,00	906.500,00	880.100,00	948.450,00	925.300,00	898.610,00	-16.850,00	-18.800,00	-18.510,00
559100 Sonstige Finanzaufwendungen	17.700,00	18.000,00	18.300,00	17.700,00	18.080,00	18.460,00		-80,00	-160,00
* Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.545.800,00	3.830.000,00	4.123.900,00	3.226.650,00	3.458.880,00	3.735.570,00	319.150,00	371.120,00	388.330,00
** Finanzergebnis	3.172.000,00	3.461.200,00	3.763.700,00	2.771.050,00	2.945.680,00	3.235.770,00	400.950,00	515.520,00	527.930,00
**** Ordentliches Jahresergebnis	8.494.696,00	7.152.686,00	8.172.360,00	9.191.831,00	8.326.191,00	8.435.913,00	-697.135,00	-1.173.505,00	-263.553,00

10. Bewirtschaftungsregelungen

Budgetierungsregelungen

Budgets im Sinne des § 21 GemHVO werden auf der Grundlage der Teilergebnispläne jeweils für die Produktgruppen gebildet.

Erträge und Aufwendungen aus der internen Leistungsverrechnung werden nicht in die Budgetierung einbezogen.

Personalaufwendungen, Zinsaufwendungen und Abschreibungen werden nicht in die Budgetierung einbezogen. Diese drei Aufwandsarten werden einzeln betrachtet jeweils zu einem Budget für Personalaufwendungen, Zinsaufwendungen bzw. Abschreibungen zusammengefasst.

Zweckbindungen von Einnahmen

Mehrerträge / -einzahlungen aus der Abwicklung von Schadensfällen berechtigen zu Mehraufwendungen / -auszahlungen zur Beseitigung der Folgen des Schadensereignisses.

Mehrerträge / -einzahlungen aus pauschalierten Zuweisungen für besondere Bedarfssituationen, Zuschüsse, Zuweisungen, Spenden und sonstige Leistungen Dritter berechtigen zu Mehraufwendungen / -auszahlungen in der jeweiligen Produktgruppe bzw. für Investitionsobjekte.

Sperrvermerke

Alle mit Zweckzuwendungen finanzierten Aufwendungen / Auszahlungen bleiben bis zur Bewilligung der entsprechenden Zweckzuwendung bzw. Freigabe durch den Kämmerer gesperrt.

11. Einzelmaßnahmen im Teilfinanzplan

Auf eine Darstellung der Einzahlungen und Auszahlungen für einzelne Investitionen (§ 4 Absatz 4 GemHVO) im Rahmen der Teilfinanzpläne wird verzichtet. Tabellarisch sind alle Investitionsmaßnahmen im Investitionsprogramm 2011 ab Seite 329 sowie in der Darstellung der investiven Maßnahmen 2010-2014 ab Seite 345 (einschließlich Erläuterungen) aufgelistet.